

# Auch während der Corona-Pandemie: Der dbb Münster ist Ihr Ansprechpartner - Öffentliche Kreisvorstands-Sitzungen finden zurzeit online statt



Grafik: dbb Münster

01. Januar 2022

Immer noch bestimmt die Corona-Pandemie unser Leben. Das betrifft auch unsere Gewerkschafts- und Personalratsarbeit. Wie in den Vorjahren sind wir, der dbb und die dbb Mitgliedsgewerkschaften und Berufsverbände, auch im Jahr 2022 für Sie da. Wir haben per Mail und per Telefon viele Fragen beantworten können. Alle Gewerkschaften haben vielfältige Angebote ins Internet oder in die sozialen Medien eingestellt. Auch die Bundesleitung des Deutschen Beamtenbundes informiert seit März 2020 unter dem Titel "[dbb corona spezial](#)" zu diversen berufspolitischen Themen.

Neue Arbeitsformen, wie Homeoffice, Online-Seminare und nicht zuletzt Video- und Telefonkonferenzen hielten Einzug in unser Arbeitsleben und auch in unsere Gewerkschaftsarbeit. Für den dbb Kreisverband bedeutet dies, dass wir unsere öffentlichen Kreisvorstands-Sitzungen nicht an einem öffentlichen Raum und in persönlicher Anwesenheit durchführen können. Auch wir sind jetzt im 1. Quartal 2022 wieder "Online" und führen Videokonferenzen durch.

Mandatsträger und Mitglieder aus den dbb Mitgliedsverbänden, die an der dbb Kreisvorstands-Sitzung teilnehmen möchten, werden gebeten, sich per Mail beim dbb Kreisverband Münster anzumelden. Unsere Sitzungstermine finden Sie in unserem [Terminplan](#).

Welche Alternative Sie wählen, ob persönliches Gespräch, Brief, E-Mail oder Telefon: "Der dbb Münster ist immer für Sie da!"

Weitere Informationen zur Arbeit des dbb Kreisverbandes Münster und zu diversen Themen des öffentlichen Dienstes finden Sie in unserem [Newsarchiv](#).

### ***Zugehörige Dateien***

- [\\_Newsarchiv\\_dbb\\_MS\\_2021.pdf](#) 1 MB
- [\\_Newsarchiv\\_dbb\\_MS\\_2020.pdf](#) 1 MB
- [\\_Newsarchiv\\_dbb\\_MS\\_2019](#) 2 MB
- [\\_dbb\\_MS\\_Nachrichteneueberblick\\_2019-2021.pdf](#) 288 KB

# Unser Mitgliedsverband Deutsche Polizei-Gewerkschaft Münster im Einsatz für die Kinder



Fotos, Grafiken und Bildmontage: DPoIG Münster

10. Januar 2022

Die Mitglieder der Deutschen Polizeigewerkschaft (DPoIG) verzichten auch in diesem Jahr auf die Weihnachtsgeschenke des Kreisverbandes Münster. Stattdessen werden in Zusammenarbeit mit der Teddystiftung Stofftiere für die Wachen und Kommissariate angeschafft. Diese sollen kostenlos bei Einsätzen an Kinder in Notsituationen übergeben werden. Gerade bei schrecklichen Erlebnissen wie Gewalt, Missbrauch oder Verkehrsunfälle sollen die pelzigen Bären helfen, das Erlebte besser zu verarbeiten. Die Kinder sollen in diesen schlimmen Lebenssituationen Trost erfahren und spüren, dass sie nicht alleine sind.

Schwere Einsätze mit Kindern und das Miterleben von Schicksalsschlägen ist auch für die eingesetzten Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten eine große Herausforderung. Daher ist es auch für sie ein schönes Gefühl, wenn bei der Übergabe eines Teddybären zumindest ein kleines Lächeln auf dem Gesicht des Kindes erscheint.

Weitere Informationen zur Arbeit der Deutschen Polizeigewerkschaft in Münster und in NRW finden Sie unter Facebook und im Internet unter [www.dpolg-nrw.de](http://www.dpolg-nrw.de)

## **Zugehörige Dateien**

- [Westfaelische-Nachrichten-30-12-2021.pdf](#) 1 MB

Sitzung der DBB NRW Kreis- und Stadtverbände in Düsseldorf

# Erfahrungsaustausch der Vorsitzenden – positiver Blick in die Zukunft



Foto: © DBB NRW: Gruppenbild mit den Teilnehmern an der Sitzung der Kreis- und Stadtverbände

19. Januar 2022

**Auf der Sitzung der Vorsitzenden der Kreis- und Stadtverbände des DBB NRW Beamtenbund und Tarifunion am 12.01.2022 stand neben dem Lagebericht des DBB NRW Vorsitzenden Roland Staude der Erfahrungsaustausch im Vordergrund.** Roland Staude referierte über die vergangenen Tarifverhandlungen der Länder und insbesondere über die Besoldungsrunde. Dabei ging er vor allem auf die derzeitige politische Gemengelage und Hintergründe ein.

Unter der Leitung von Himmet Ertürk (stv. DBB NRW Vorsitzender) und Astrid Walter-Strietzel (Mitglied im DBB NRW Vorstand) entwickelte sich danach eine rege Diskussion der rd. 30 Vertreter der Kreis- und Stadtverbände.

Virtuelle Videokonferenzen bei Sitzungen standen im vergangenen Jahr auf der Tagesordnung. Beklagt wurden – coronabedingt – die rückgängigen Anmeldungen bei Veranstaltungen. Dennoch sahen die meisten Anwesenden positiv in die Zukunft und stellten ihre Planungen für 2022 vor.

# Unser Mitglied Seniorenverband BRH Kreisverband Münster engagiert sich für die Seniorinnen und Senioren in unserer Stadt



BRH-Kreisvorsitzender Gerd Türck (Foto: BRH Münster)

01. Februar 2022

Auch im Jahr 2022 wird der Seniorenverband BRH (vormals Bund der Ruhestandbeamten, Rentner und Hinterbliebenen) sehr aktiv sein. Der BRH-Kreisverband Münster berät seine Mitglieder telefonisch und per Mail. Soweit gewünscht finden auch persönliche Gespräche statt.

Informationen erhalten die Mitglieder auch in schriftlicher Form durch das monatliche erscheinende Mitgliedermagazin „Aktiv im Ruhestand“ und durch die Mitgliederrundschreiben des BRH Landesverbandes NRW, die per Mail versendet werden.

## **Seit dem 2. Halbjahr 2021 fanden auch wieder regelmäßige Treffen und Veranstaltungen des BRH Kreisverbandes Münster statt.**

So konnte die Jahreshauptversammlung im Oktober 2021 durchgeführt werden. Hier berichtete der BRH-Kreisvorsitzende Gerd Türck über die vielfältigen BRH-Aktivitäten in den Jahren 2020 und 2021 und über die organisatorischen Belange des Verbandes. Die Verbands-Kasse war ordnungsgemäß geführt worden und eine Entlastung des Vorstandes selbstverständlich. Mit großer Trauer nahmen die Versammlung Abschied und gedachten 28 verstorbenen Verbandsmitgliedern, die im Zeitraum der Corona-Pandemie verstorben waren. Zu den Verstorbenen zählt auch die Ehefrau des Kreisvorsitzenden, Edith Türck, die sich in den vergangenen Jahren in besonderer Form für die Mitglieder eingesetzt und große Verdienste erworben hat. In 2021 fanden unter anderem Tagesausflüge zum Botanischen Garten Münster, zum Naturerlebnispfad Haus Heidhorn und zum Sinnespark Haus Kannen statt.

## **Im 1. Halbjahr 2022 sind folgende Veranstaltungen geplant:**

- **14.02.2022 - 15:00 Uhr**  
**Henning Stoffers: Bilder einer Stadt (Münster 1918 - 1933) im Ev. Andreas-Kirchzentrum, MS-Coerde**  
**Vortrag ist ausgebucht - Es sind keine Anmeldungen mehr möglich**
- 14.03.2022 - 15:00 Uhr  
Werner Neumüller: Frühlingsingen im Ev. Andreas-Kirchzentrum, MS-Coerde
- 09.05.2022 - 15:00 Uhr  
Jahreshauptversammlung im Ev. Andreas-Kirchzentrum, MS-Coerde

## **Der BRH freut sich über neue Mitglieder.**

**Informationen erhalten Sie telefonisch unter der Telefonnummer 02552 - 60235 (Herr Dr. Volkhart Riedel) und Telefon: 02 51 - 70369060 (Herr Gerd Türck) sowie per Mail: [post@brh-muenster.de](mailto:post@brh-muenster.de) Homepage: [www.brh-muenster.de](http://www.brh-muenster.de)**

# Die nächste öffentliche Kreisvorstands-Sitzung des dbb Münster findet im Februar 2022 online statt - Mandatsträger und Mitglieder sind eingeladen



Grafik: dbb Münster

10. Februar 2022\_

Auch im 1. Halbjahr 2022 werden wir im dbb Kreisverband Münster wegen der Corona-Pandemie Online-Veranstaltungen durchführen. Aber auch in dieser Zeit sind wir für unsere dbb Mitgliedsgewerkschaften und Berufsverbände und deren Mitglieder da. Wir haben auch in den letzten Monaten per Mail und per Telefon wieder viele Fragen beantworten können. Und unsere dbb Kreisvorstandssitzungen in Münster finden als Videokonferenzen statt.

Mandatsträger und Mitglieder aus den dbb Mitgliedsverbänden, die an der nächsten dbb Kreisvorstandssitzung teilnehmen möchten, werden gebeten, sich bis zum 14.02.2022 per Mail beim dbb Kreisverband Münster anzumelden.

**Die nächste öffentliche Sitzung findet online am Mittwoch, den 16.02.2022 um 16.30 Uhr statt.**

Unser Ziel ist es auch für den dbb Kreisvorstand neue Vorstandsmitglieder und Beisitzer zu gewinnen. Sie haben Interesse an einer Mitarbeit? Dann melden Sie sich bitte telefonisch oder per Mail. Welche Alternative Sie wählen, ob persönliches Gespräch, Brief, E-Mail oder Telefon: "Der dbb Münster ist immer für Sie da!"

# Unser Mitgliedsverband vLw: Lehrerfortbildungen für das 1. Schulhalbjahr 2022 sind online

Interessante vielfältige Angebote für **Lehrkräfte**,  
**Studierende** und **mehr.**



Bilder/Grafik: vlw-Stiftung

20. Februar 2022\_

In Zeiten der Corona-Pandemie leisten viele engagierte Lehrkräfte in den unterschiedlichen Schulformen tolle Arbeit. In Eigenregie werden die Kollegien insbesondere im Bereich der Digitalisierung fortgebildet.

Der **Verband der Lehrerinnen und Lehrer an Wirtschaftsschulen (vLw)** möchte die Kolleginnen und Kollegen auch mit Fortbildungen in Ihrem schulischen Alltag unterstützen. Deshalb bietet der vlw unter dem Link

[www.vlw-stiftung-nrw.de](http://www.vlw-stiftung-nrw.de)

wieder ein vielfältiges Fortbildungsprogramm an.

Aufgrund des anhaltenden Infektionsgeschehens werden im ersten Halbjahr 2022 ausschließlich Online-Fortbildungen angeboten. Die Teilnahme an den diesen Fortbildungen ist einfach möglich. Es wird lediglich ein Computer mit Kamera und Mikrofon benötigt.

Die vLw Online-Fortbildungen können Sie Genehmigung die Schulleitung über den schulischen Fortbildungsetat abgerechnet werden.

Bleiben Sie gesund und interessiert! Es grüßt Sie herzlich der Verband der Lehrerinnen und Lehrer an Wirtschaftsschulen.

# Unser Mitgliedsverband BSBD Bund der Strafvollzugsbediensteten informiert: Was ändert sich im Jahr 2022?



Foto: BSBD NRW

01. März 2022

## Was ändert sich im neuen Jahr?

Wie in jedem Jahr treten zum 1. Januar wieder zahlreiche Neuregelungen, Gesetze und Gesetzesänderungen in Kraft. Die wichtigsten Rechtsanpassungen haben wir zusammengestellt. Die aktuellen Gesetzesänderungen burden den Bürgern in der Regel zusätzliche Kosten auf, während einzelne Gruppen auch finanziell profitieren. Der BSBD-Landesverband NRW hat die wichtigsten Informationen auf seiner [Homepage](#) zusammengetragen

## CO2-Preis steigt weiter

Ab dem 1. Januar 2022 steigt der CO2-Preis von 25 Euro auf nunmehr 30 Euro pro Tonne an. Fossile Brennstoffe werden seit 2021 aus Gründen des Klimaschutzes mit einem Preis belegt, der sich künftig stufenweise weiter erhöhen wird. Bis 2025 steigt der Preis schrittweise auf 55 Euro pro Tonne CO2. Diese Kosten geben die Unternehmen üblicherweise an die Verbraucher weiter. Das hat zur Folge, dass sich Erdgas oder Benzin verteuern. Der CO2-Anteil am Gesamtpreis von Heizöl und Diesel beträgt dann 9,5 Cent pro Liter. Im Vergleich zu 2021 wird damit der Liter um 1,6 Cent teurer. Bei Benzin beträgt der Anstieg knapp 1,5 Cent pro Liter im Vergleich zu 2021. Der CO2-Preis für Erdgas steigt um 1 Cent pro 10 Kilowattstunden (kWh) auf dann 6,5 Cent pro 10 kWh. Von einem steigenden CO2-Preis verspricht sich die Bundesregierung eine Lenkungswirkung. Die Bürgerinnen und Bürger sollen möglichst klimafreundliche Alternativen nutzen.

## **EEG-Umlage sinkt in 2022**

Durchschnittlich beträgt der Strompreis für private Haushalte 31,38 Cent pro kWh. Er ist damit so hoch wie nie und nimmt in Europa eine absolute Spitzenstellung ein.

Da die Beschaffungskosten für Strom auch im kommenden Jahr erheblich steigen werden, hatte die Politik ein Einsehen und hat die EEG-Umlage gesenkt. Von derzeit 6,5 Cent wird die Umlage auf 3,72 Cent pro Kilowattstunde sinken. Die Wirkung auf den Strompreis wird wegen der höheren Beschaffungskosten kaum spürbar sein. Ein Sinken des Strompreises wird deshalb in Expertenkreisen als eher unwahrscheinlich angesehen. Wir werden wohl auch künftig mit weiteren Preissprüngen rechnen müssen, weil es den Klimaschutz nicht zum Nulltarif geben wird.

## **Der gesetzliche Mindestlohn steigt**

Der gesetzliche Mindestlohn steigt zum 1. Januar von 9,60 auf 9,82 Euro und ab dem 1. Juli 2022 nochmals auf dann 10,45 Euro pro Stunde. Die Anhebung beruht auf dem Vorschlag der Mindestlohnkommission vom 30. Juni 2020 und wurde mit der Dritten Mindestlohnanpassungsverordnung vom 9. November 2020 beschlossen.

Der Mindestlohn gilt für alle volljährigen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Deutschland, ausgenommen sind lediglich beispielsweise Langzeitarbeitslose in den ersten sechs Monaten, nachdem sie wieder arbeiten, Auszubildende sowie Praktikantinnen und Praktikanten, die ein verpflichtendes Praktikum oder ein Praktikum unter drei Monaten leisten.

## **Wohngeld**

Mehr Geld gibt es zum 1. Januar auch für fast alle Wohngeldempfänger. Rund 30.000 Haushalte können im Jahr 2022 erstmals einen Wohngeldanspruch geltend machen. Insgesamt sollen rund 640.000 Haushalte von der Wohngelderhöhung profitieren.

Das Wohngeld wird nach der Wohngeldreform von 2020 zum 1. Januar 2022 zum ersten Mal automatisch an die Mieten- und die Einkommensentwicklung angepasst. Die regelmäßige Anpassung des Wohngelds erfolgt alle zwei Jahre. Die Höhe des Wohngeldes richtet sich nach Haushaltsgröße, Einkommen und Miete beziehungsweise Belastung. Wohngeld können auch Eigentümer beantragen, die ihre Wohnung selbst nutzen.

## **Beitragsbemessungsgrenzen und Beitragssätze**

Pandemiebedingt sinken 2022 die Bemessungsgrenzen für Sozialabgaben in den alten Bundesländern von 7.100 Euro im Monat auf 7.050 Euro (im Jahr 84.600 Euro). Die Grundlage hierfür ist die sogenannte Lohnzuwachsrate West. Sie lag im Jahr 2020 bei -0,34 Prozent. In den neuen Bundesländern hingegen steigt die Beitragsbemessungsgrenze in der allgemeinen Rentenversicherung von 6.700 Euro auf 6.750 Euro (im Jahr 81.000 Euro).

## **Kranken- und Arbeitslosenversicherung**

Für die Gesetzlichen Krankenversicherungen ist die bundesweite Einkommensentwicklung maßgebend. Hier lag der Wert im Jahr 2020 bei -0,15 Prozent. Die bundeseinheitliche Versicherungspflichtgrenze in der gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung bleibt deshalb 2022 bei 64.350 Euro jährlich (monatlich 5.362,50 Euro). Die Beitragsbemessungsgrenze in der gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung beträgt bundeseinheitlich monatlich weiterhin 4.837,50 Euro (58.050 Euro im Jahr).

Die Beitragsbemessungsgrenze in der Arbeitslosenversicherung sinkt im Westen von 85.200 Euro auf 84.600 Euro und steigt im Osten von 80.400 Euro auf 81.000 Euro.

## **Ab 2022 wird Bezahlung an Ladestromsäulen einfacher**

Das Laden von Elektrofahrzeugen wird zum 1. Januar 2022 neu geregelt. Dann gilt die neue bundesweite Ladesäulenverordnung. Kundinnen und Kunden müssen dann die Möglichkeit haben, ihre Rechnung neben der Bargeldzahlung auch mit Debit- und Kreditkarten an der Ladesäule zahlen zu können. Bis Mitte 2023 haben Anbieter Zeit, entsprechende Bezahlssysteme zu entwickeln und zuzulassen. Bestehende Ladesäulen müssen nicht nachgerüstet werden.

## **Ab 2022 verlangt auch die Post mehr Porto**

Ab Neujahr verlangt die Deutsche Post höhere Preise für verschiedene Produkte, darunter auch das Briefporto. Der Standard-, Kompakt-, Groß- und Maxibrief kosten dann jeweils fünf Cent mehr. Der Versand einer Postkarte kostet künftig 70 statt 60 Cent. Der Standardbrief wird von 80 auf 85 Cent verteuert.

## **Hartz-IV-Regelsätze werden angepasst**

Der monatliche Regelsatz in der Grundsicherung steigt für erwachsene Leistungsberechtigte zum 1. Januar um drei Euro. Für alleinstehende Erwachsene steigt der monatliche Regelsatz auf 449 Euro. Paare und Bedarfsgemeinschaften bekommen pro Person 404 Euro. Auch erwachsene Leistungsberechtigte unter 25 Jahren im Haushalt anderer beziehungsweise erwachsene Leistungsberechtigte, die in einer stationären Einrichtung (insbesondere Pflegeheime) leben, erhalten drei Euro mehr und kommen so auf 360 Euro.

Die Grundsicherung für Kinder vom Beginn des siebten bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres wird um zwei Euro auf 311 Euro angehoben, auch für Kinder bis zur Vollendung des sechsten Lebensjahres wird sie um zwei Euro auf 285 Euro erhöht. Die Leistungen für Jugendliche im 15. Lebensjahr bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres steigen um drei Euro von derzeit 373 Euro auf 376 Euro. Zudem steigt die Leistung für den persönlichen Schulbedarf von derzeit 154,50 Euro auf 156,00 Euro. Davon werden für das erste Schulhalbjahr 2022 104 Euro und für das zweite Schulhalbjahr 52 Euro gezahlt.

Entsprechend angepasst wurden auch die Geldleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz. Ein alleinstehender Erwachsener beispielsweise erhält dann 367 Euro.

## **Pfändungsschutz verbessert sich**

Ab dem 1. Januar 2022 wird auch der Pfändungsschutz verbessert. Bei der Sachpfändung durch Gerichtsvollzieher wird dann auch der Bedarf anderer Personen berücksichtigt, die mit dem Schuldner in einem gemeinsamen Haushalt leben. Vorher wurde dafür ausschließlich der Bedarf der Schuldner und deren Familien berücksichtigt.

Außerdem wurde die Liste der Gegenstände erweitert und modernisiert, die nicht gepfändet werden können. Dazu zählen unter anderem Haustiere. Beim Weihnachtsgeld sind zukünftig zunächst 630 Euro geschützt. Der Betrag ist jährlich von der jeweils gültigen Pfändungstabelle abhängig.

## **Updatepflicht für Waren mit digitalen Elementen**

Händler müssen künftig Updates für Waren mit digitalen Elementen bereitstellen, die für die volle Nutzbarkeit erforderlich sind. Dazu gehören zum Beispiel Smart-TVs, Smart-Watches oder „intelligente“ Haushaltsgeräte, die nur mit einem digitalen Element funktionieren. Fehlen die Updates, gelten die Produkte als mangelhaft. Dann können Käufer ihre Gewährleistungsrechte geltend machen.

## **Kündigungen werden ab 2022 einfacher**

Bisher war bei vielen Allgemeinen Geschäftsbedingungen die Regel, dass Laufzeitverträge drei Monate vor Ablauf der Vertragslaufzeit gekündigt werden müssen. Ist die Frist verpasst, verlängerte sich die Laufzeit um ein Jahr. Ab 1. März 2022 ändert sich das. Dann gilt: Verträge dürfen nur noch eine Kündigungsfrist von einem Monat enthalten. Wird die Kündigungsfrist verpasst, so verlängern sich die Verträge künftig nur noch auf unbestimmte Zeit. Dies bedeutet, dass Verträge dann jederzeit, mit einer Frist von einem Monat, gekündigt werden können.

Wird ein Laufzeitvertrag über eine Homepage abgeschlossen, muss der Vertragspartner ab dem 1. Juli 2022 einen Kündigungsbutton auf der Homepage platzieren. Dadurch soll ein Vertrag schneller und leichter wieder beenden werden können. Bislang war die Kündigung solcher Verträge oft mit stundenlanger Suche nach Kündigungsbuttons verbunden.

## **Beweislastumkehr im Kaufrecht**

Der Bundestag hat die Verlängerung der Beweislastumkehr in nationales Recht umgesetzt im Hinblick auf Mängel umgesetzt. Danach wird für alle Kaufverträge, die ab dem 1. Januar 2022 geschlossen werden, der Zeitraum für die Beweislastumkehr von bisher sechs auf zwölf Monate verlängert. Wenn an einer gekauften Sache innerhalb eines Jahres nach Kauf ein Mangel auftritt, dann wird künftig vermutet, dass der Mangel bereits zum Zeitpunkt der Übergabe bestand.

Kundinnen und Kunden können somit im ersten Jahr nach Erhalt der Ware Gewährleistungsrechte geltend machen. Eine Ausnahme gilt, wenn der Mangel eindeutig auf unsachgemäße Bedienung zurückzuführen ist.

## **In der Einkommenssteuer erhöht sich der Grundfreibetrag ab 2022**

Der Grundfreibetrag steigt 2022 um 204 Euro. Damit soll das Existenzminimum für Erwachsene steuerfrei gestellt werden. Bei einem Ledigen werden erst ab einem zu versteuernden Einkommen von mehr als 9948 Euro im Jahr Einkommensteuern fällig. Bei Ehepaaren beziehungsweise eingetragenen Lebenspartnern verdoppelt sich der Betrag: auf 19.896 Euro.

## **Im neuen Jahr kommt das Aus für die Plastiktüte**

Für die Einweg-Plastiktüte sieht es nicht gut aus. Im Einzelhandel ist sie ab Januar 2022 verboten. Die Kunststofftüten mit Wandstärken von 15 bis 50 Mikrometern dürfen dann nicht mehr in Umlauf gebracht werden. Weiterhin angeboten werden dürfen jedoch die sogenannten Hemdchenbeutel, die dünner sind. Sie werden weiterhin an Obst-, Gemüse- und Frischetheken zu finden sein. Auch Mehrwegtaschen aus dickerem Kunststoff und Einkaufstüten aus Papier bleiben erlaubt. Wer umwelt- und ressourcenbewusst einkaufen möchte, kann zum Einkaufen einen Korb oder einen Mehrwegbeutel nutzen.

## **Neue Pfand-Regeln ab 2022**

Ab 1. Januar 2022 werden alle Getränkedosen und alle Einwegflaschen aus Kunststoff mit 25 Cent Pfand belegt. Einzige Ausnahme bilden dabei reine Molkereiprodukte. Restbestände von Dosen und Flaschen ohne Pfand darf der Handel bis zum 1. Juni abverkaufen.

## **Batterien sollen umweltfreundlicher werden**

Zum 1. Januar 2022 soll das deutsche Batteriegesetz abgelöst werden. Neu eingeführt wird dann die Batterieverordnung, die in allen EU-Staaten gilt. Im Sinne der Kreislaufwirtschaft sollen Batterien so über ihren gesamten Lebenszyklus hinweg deutlich umweltfreundlicher werden. Auch die Mindestsammelquote soll steigen.

## **Die elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung geht ab 2022 direkt an den Arbeitgeber**

Auch bei der Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung verschwindet ein Zettel, in diesem Fall ein gelber. Ab 1. Juli 2022 geht die elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung (eAU) von Ärzten und Kassen direkt an den jeweiligen Arbeitgeber. Bereits seit Oktober 2021 bekommen gesetzlich Versicherte bei Krankschreibung keinen „gelben Zettel“ mehr. Stattdessen geht die eAU digital direkt von der Arztpraxis an die Krankenkasse.

## **Impfpflicht für Beschäftigte in Kliniken und Heimen**

Bis zum 15. März 2022 müssen Beschäftigte von Kliniken, Pflegeheimen und ähnlichen Einrichtungen einen Nachweis als Geimpfte oder Genesene vorlegen. Außerdem dürfen auch Apothekerinnen und Apotheker, Tier- oder Zahnärztinnen und -ärzte impfen.

Quelle: [BSBD NRW](#)

# Unser Mitgliedsverband die Deutsche Polizei-Gewerkschaft informiert: Welche Positionen vertreten die im Landtag NRW etablierten politischen Parteien zu den Themen Innere Sicherheit und Polizei?



Fotos und Grafiken DPoIG NRW - Bildmontage dbb Münster

10. März 2022

In knapp fünf Wochen am 15.05.2022 finden in NRW die Landtagswahlen statt. Wie stehen die politischen Parteien zu den Themen Innere Sicherheit und Polizei? Die Deutsche Polizei-Gewerkschaft NRW (DPoIG) hat den Politikern "auf den Zahn gefühlt" und Antworten eingefordert. Dazu wurden die innenpolitischen Sprecher aus den Landtagsfraktionen zur Podiumsdiskussion eingeladen.

In dem rund zweistündigem Dialog, der am 24.01.2022 stattfand, nahmen die innenpolitischen Sprecher der vier Landtagsfraktionen von Bündnis90/Die Grünen (Verena Schäffer), FDP (Marc Lürbke), SPD (Hartmut Ganzke) und CDU (Dr. Christos Katzidis) (Foto von links nach rechts) mit dem Landesvorsitzenden Erich Rettinghaus zu Fragen der inneren Sicherheit in NRW, Stellung.

Sie können nun den Live-Stream als Video auf der Homepage der DPoIG unter dem Link [Podiumsdiskussion im Livestream | DPoIG NRW - Deutsche Polizeigewerkschaft Nordrhein-Westfalen](#) sehen.

Weitere Informationen zur [Arbeit der Deutschen Polizei-Gewerkschaft NRW](#) finden Sie hier.

# dbb Münster Kreisgewerkschaftstag findet am 17. Mai 2022 statt



DBB Landesvorsitzender NRW Roland Staude im Gespräch mit Teilnehmern des dbb Kreisgewerkschaftstages 2021 (Foto dbb Münster)

20. März 2022

**Wir laden zum dbb Münster Kreisgewerkschaftstag ein.**

**Termin: Dienstag, den 17. Mai 2022**

**Uhrzeit: 16.30 Uhr**

**Der Veranstaltungsort wird mit der Einladung bekanntgegeben.**

Im Rahmen der Veranstaltung findet ein Vortrag und eine Diskussion zum Thema „NRW nach der Landtagswahl: Herausforderungen und Perspektiven für den öffentlichen Dienst“ mit dem DBB NRW Landesvorsitzenden Roland Staude statt.

Gäste und Gastdelegierte aus den dbb Mitgliedsverbänden sind herzlich willkommen. Eine Anmeldung zu der Veranstaltung ist zwingend erforderlich. Es gelten für die Veranstaltung, die am 17.05.2022 in NRW gültigen Corona-Schutzvorschriften. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem beigefügten Schreiben.

## ***Zugehörige Dateien***

- [Vorankündigung-GWT-2022.pdf](#) 68 KB

# Bischof Felix Genn lädt zum Arbeitnehmervertreter-Treffen im Bistum Münster ein - Empfang und Podiumsdiskussion

## Anmeldung

Aufgrund der Corona-Pandemie können in diesem Jahr maximal 150 Personen im Vortragsaal teilnehmen.  
(dies kann sich aber bis zur Veranstaltung ändern)

Bei größerem Interesse wird die Veranstaltung online im Livestreaming übertragen.  
Die Streamadresse wird Ihnen per E-Mail mitgeteilt.

Aus diesem Grund bitten wir Sie um eine Online-Anmeldung über unsere Homepage. Pro Einrichtung können nur maximal 2 Teilnehmende angemeldet werden. Es ist eine namentliche Anmeldung jeder einzelnen teilnehmenden Person notwendig.



AKADEMIE  
FRANZ HITZE  
HAUS

KATHOLISCH-SOZIALE AKADEMIE  
Kardinal-von-Galen-Ring 50, 48149 Münster

U.A.w.g. bis zum 29. April 2022  
Tel.: 0251 / 9818 - 490 (Silvia Henn)  
E-Mail: [henn@franz-hitze-haus.de](mailto:henn@franz-hitze-haus.de)  
Online: [www.franz-hitze-haus.de/info/22-216](http://www.franz-hitze-haus.de/info/22-216)

## Sozialer Arbeiten – besser Leben?

Was machen die  
skandinavischen Länder anders?

## Arbeitnehmervertretertreffen mit Bischof Dr. Felix

## Einladung

Grafik und Design: Katholische Bildungsakademie Franz-Hitze-Haus Münster

02. April 2022

Nach zwei Jahren Pause wegen der Pandemie lädt der Bischof von Münster Felix Genn wieder Gewerkschafter, Betriebs- und Personalräte zum Arbeitnehmervertreter-Treffen ein. In Kooperation mit dem Bistum Münster, der katholischen Bildungsakademie Franz-Hitze-Haus Münster, den Personalvertretungen im Bistum, sowie des Deutschen Gewerkschaftsbundes und des Deutschen Beamtenbundes Münster findet am 09.05.2022 die Fachtagung zum Thema „Sozialer Arbeiten - besser Leben - Was machen skandinavische Länder anders?“ statt. Wie in den Vorjahren wird mit einer großen Anzahl von Teilnehmern gerechnet, so dass die Veranstaltung schnell ausgebucht sein wird. Weitere Informationen erhalten Sie beim dbb Kreisverband Münster und beim Franz-Hitze-Haus Münster.

## Zugehörige Dateien

- [Arbeitnehmervertretertreffen-mit-Bischof-Genn\\_2022.pdf](#) 29 KB

# Beamtenbund und KOMBA Gewerkschaft Münster zeigen Flagge gegen Krieg und Ungerechtigkeit - Mahnwache vor dem historischen Rathaus



Foto Links: KOMBA Münster - Logos und Foto rechts: dbb Bundesleitung - Bildmontage: dbb Münster

10. April 2022

Die Tarifverhandlungen für den Sozial- und Erziehungsdienst haben immer noch kein Ergebnis gebracht. Die Arbeitgeber blockieren weiter den Weg zu besseren Arbeitsbedingungen und zu einer fairen Bezahlung. Bundesweit fanden und finden Protestdemonstrationen und Warnstreiks statt.

## Mahnwache in Münster für Frieden in der Ukraine und für faire Tarifverhandlungen

Vor dem historischen Rathaus in Münster, in dessen Friedenssaal vor 374 Jahren der 30-jährige Krieg beende und eine neue Friedensordnung für Europa geschaffen wurde, zeigten der Beamtenbund und seine Mitgliedsgewerkschaften Flagge. Die Ortsverbände Stadtverwaltung Münster und Landschaftsverband Westfalen-Lippe der Gewerkschaft der Beschäftigten im Kommunaldienst (kurz. KOMBA-Gewerkschaft) hatten zu einer Mahnwache aufgerufen. Die Kolleginnen und Kollegen aus dem öffentlichen Dienst demonstrierten für eine schnelle Beendigung des Krieges in der Ukraine. Sie machten aber auch deutlich, dass Konflikte innerhalb unserer Gesellschaft gelöst und Ungerechtigkeiten beseitigt werden müssen. Die

Beschäftigten im Sozial- und Erziehungsdienst sind enttäuscht, dass die Arbeitgeber bei den jetzt stattfindenden Tarifverhandlungen das große Engagement auch in der Corona-Pandemie nicht würdigen und bessere Arbeitsbedingungen und eine faire Bezahlung verweigern.

Quelle: KOMBA Münster - Link: [Komba OV Münster - Startseite | Facebook](#)

## **Die Arbeitsbedingungen dort müssen dringend verbessert werden, fordert der Deutsche Beamtenbund.**

Am 25. Februar 2022 starteten die Tarifverhandlungen für den Sozial- und Erziehungsdienst. Im Fokus steht dabei die finanzielle Aufwertung des Berufsfeldes. Auch, um dem bereits jetzt eklatanten Fachkräftemangel etwas entgegen zu setzen und mehr Menschen für die Arbeit im Sozial- und Erziehungsdienst (SuE) zu gewinnen. „Wollte man beispielsweise die wissenschaftlich empfohlenen Betreuungsschlüssel im Kita-Bereich bundesweit umsetzen, würden schon heute weit über 100.000 Fachkräfte fehlen – von der schon chronisch unterbesetzten Sozialen Arbeit ganz zu schweigen“, erklärte der dbb Bundesvorsitzende und Verhandlungsführer Ulrich Silberbach am 9. Februar 2022.

„Ein weiteres wichtiges Thema ist etwa ‚Zeit‘, und das gleich unter mehreren Gesichtspunkten: So sollen beispielsweise Leitungsfunktionen nicht nur entsprechend bezahlt werden, sondern auch durch die verpflichtende Einführung von Stellvertretungspositionen entlastet werden – die dann natürlich ebenfalls entsprechend der Verantwortung entlohnt werden muss. Aber auch ganz grundsätzlich soll die Arbeit ‚am Menschen‘ qualitativ besser werden, in dem mehr Vorbereitungszeit für Inhalte und auch Organisatorisches eingeplant wird. Denn als Streetworker lässt sich der Papierkram eben schwerlich unterwegs nebenbei erledigen, um nur ein Beispiel zu nennen“, sagte der dbb Chef.

Nicht zuletzt werde es bei den Verhandlungen auch um das Thema „Qualifikation“ gehen. Hier fordert der dbb nicht weniger als einen Rechtsanspruch der Beschäftigten auf regelmäßige Fortbildungen, ganz im Sinne einer qualitativ hochwertigen frühkindlichen Bildung und Sozialen Arbeit. Fort- und Weiterbildungen sollten dann selbstverständlich auch bei der Bezahlung honoriert werden. Mehr Qualität soll auch durch eine bessere Vergütung und größere Zeitkontingente für jene Beschäftigten erreicht werden, die die Praxisanleitung von Nachwuchskräften übernehmen.

Obwohl die Situation in den Kitas und den Einrichtungen der Sozialen Arbeit aufgrund der Corona-Pandemie immer noch angespannt ist, erfahren die Beschäftigten große Unterstützung für ihre berechtigten Forderungen, so Silberbach. Das sehe man etwa im Kita-Bereich: „Eine deutliche Mehrheit der Eltern ist auf unserer Seite. Statt wie früher wütend auf die Erzieherinnen und Erzieher zu sein, stellen die sich mittlerweile mit einem Plakat zusammen mit uns zum Protestieren vor das Rathaus. Das ist wunderbar.“ Durch die Erfahrungen der letzten Monate und die veränderte öffentliche Wahrnehmung ihrer Berufe in den letzten Jahren habe sich auch die Einstellung der Beschäftigten nochmal verändert: „Es gibt ein ganz neues Selbstbewusstsein bei den Kolleginnen und Kollegen und das freut mich sehr! Daher bin ich mir sicher, dass wir auch unter Berücksichtigung der Corona-Regeln den notwendigen Rückenwind erzeugen können. Und den brauchen wir am Verhandlungstisch auch. Ob mit Streiks oder neuen, kreativen Protestformen: Wir werden gemeinsam für ein starkes Ergebnis kämpfen!“

Quelle: dbb Bundesleitung

**Aktualisierung 09.04.2022**

## Sozial- und Erziehungsdienst: Warnstreiks ausgeweitet

### Beschäftigte des Sozial- und Erziehungsdienstes haben ihre Warnstreiks ausgeweitet. Im hessischen Fulda fand eine zentrale Kundgebung statt.

Im Tarifkonflikt über bessere Arbeitsbedingungen im Sozial- und Erziehungsdienst haben die Beschäftigten den Druck auf die Vereinigung kommunaler Arbeitgeberverbände (VKA) erhöht. Während in den vergangenen Tagen bereits Warnstreiks und dezentrale Protestaktionen in Niedersachsen, Bayern, Schleswig-Holstein und Rheinland-Pfalz stattfanden, waren am 31. März 2022 insbesondere Hessen und Nordrhein-Westfalen von Arbeitskampfmaßnahmen betroffen.

„Die VKA hat offensichtlich das Ausmaß der Personalnot immer noch nicht verstanden“, sagte dbb Tarifchef Volker Geyer bei der Kundgebung auf dem Universitätsplatz in Fulda vor hunderten Beschäftigten. „Sie blockiert nicht nur die Aufwertung des Berufsfeldes und verhindert damit die Nachwuchs- und Fachkräftegewinnung. Mehr noch: Durch die Verweigerung konkreter Entlastung sorgt sie auch noch dafür, dass immer mehr Kolleginnen und Kollegen sich andere Jobs suchen – unter anderem, weil sie sonst schlicht nicht bis zur Rente durchhalten. Das ist fatal.“

Der Landeschef der komba gewerkschaft hessen, Richard Thonius, unterstrich bei der Demonstration die gesellschaftliche Bedeutung des Sozial- und Erziehungsdienstes: „Gerade die Verwerfungen durch die Corona-Pandemie und jetzt ganz aktuell die herausfordernde Betreuung der geflüchteten Familien aus der Ukraine haben gezeigt, dass unser Land mehr in Zusammenhalt investieren muss – das gilt für die frühkindliche Bildung und die Soziale Arbeit gleichermaßen. Dass die VKA vor diesem Hintergrund an ihrer eiskalten Sparpolitik festhält, ist erschütternd.“

Bereits am Morgen hatte der komba Bundesvorsitzende und stellvertretende Vorsitzender der dbb Bundestarifkommission Andreas Hemsing klargestellt: „In Richtung Arbeitgeber sagen wir lautstark und bestimmt: Wir halten fest an den berechtigten Forderungen nach Aufwertung, Attraktivität und der ganz konkreten Entlastung im Arbeitsalltag für die Kolleginnen und Kollegen der sozialen Berufe. Die Arbeitgeberseite muss endlich aufwachen und handeln, bevor es zu spät ist.“

Der dbb fordert unter anderem eine bessere Bezahlung durch höhere Eingruppierungen in den entsprechenden Entgelttabellen. Außerdem soll inhaltlich bessere Arbeit ermöglicht werden, beispielsweise durch die Ausdehnung von Vor- und Nachbereitungszeiten.

Quelle: dbb Bundesleitung

Weitere Informationen gibt es auf der Homepage des Deutschen Beamtenbundes:

[Sozial- und Erziehungsdienst -> dbb beamtenbund und tarifunion](#)

#### Zugehörige Dateien

- [KOMBA-MS-Mahnwache.pdf](#) 311 KB

15. April 2022

**Der dbb Kreisvorstand Münster  
wünscht allen Kolleginnen und Kollegen sowie deren Familien  
ein frohes Osterfest**



.dbb Münster

# Der Kreisverband Münster des Deutschen Beamtenbundes lädt am 17. Mai 2022 zum Kreisgewerkschaftstag ein



**dbb Kreisgewerkschaftstag  
Münster  
am 17. Mai 2022**



Grafik und Bildmontage dbb Münster - Foto Roland Staude DBB NRW

20. April 2022

**Wir laden zum dbb Münster Kreisgewerkschaftstag ein.**

**Termin: Dienstag, den 17. Mai 2022**

**Uhrzeit: 16.30 Uhr**

**Ort: Factory-Hotel, 48159 Münster, An der Germania-Brauerei 5**

## Tagesordnung:

1. Begrüßung, Feststellen der Beschlussfähigkeit, Genehmigung der Tagesordnung
2. Geschäftsbericht des geschäftsführenden dbb Münster Kreisvorstandes
3. Kassenbericht
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Aussprache zu den Berichten
6. Entlastung des geschäftsführenden dbb Münster Kreisvorstandes
7. Nachwahlen zum geschäftsführenden dbb Münster Kreisvorstand
8. Beratung über Anträge
9. Vortrag und Diskussion zum Thema  
„NRW nach der Landtagswahl: Herausforderungen und Perspektiven für den öffentlichen Dienst“  
Referent: Roland Staude, Landesvorsitzender DBB NRW
10. Verschiedenes
11. Schlusswort

Gäste und Gastdelegierte aus den dbb Mitgliedsverbänden sind herzlich willkommen. Eine Anmeldung zu der Veranstaltung ist zwingend erforderlich.

Am Tage der Veranstaltung gelten die Vorschriften der dann gültigen Corona-Schutzverordnung NRW.

### *Zugehörige Dateien*

- [Einladung-GWT-2022.pdf](#) 132 KB

# Unser Mitgliedsverband die KOMBA-Gewerkschaft freut sich über die Einführung einer Erschwerniszulage für beamtete Einsatzkräfte der Feuerwehren und des Rettungsdienstes



Vertreter der KOMBA NRW im Gespräch mit Abgeordneten der CDU Landtagsfraktion NRW am 22.01.2022 im Landtag NRW (Foto: CDU und KOMBA NRW)

01. Mai 2022

Was lange gefordert wird, wird am Ende auch zum Erfolg. Am 25.03.2022 hat der Landtag NRW die Einführung einer Erschwerniszulage für beamtete Einsatzkräfte der Feuerwehren und im Rettungsdienst beschlossen. Die in diesem Bereich eingesetzten Beschäftigten erhalten ab sofort einen Betrag von 2,50 Euro je geleistete Einsatzstunde. Über diese positive Entscheidung freut sich die KOMBA-Gewerkschaft, die sich für diese Neuregelung seit vielen Jahren eingesetzt hatte.

## **Auch der KOMBA Ortsverband Münster teilte die Freude auf seiner Facebook-Seite.**

Von dieser Neuregelung sollen aber nicht nur die beamteten Einsatzkräfte profitieren. Dies ist klares Ziel der Gewerkschaft und auch der Politik. In einer Pressemitteilung der CDU-Landtagsfraktion NRW stellt der stellvertretende CDU-Fraktionsvorsitzende Dr. Marcus Optendrenk klar:

„Unser modernes System der Notfallrettung ist ein Pfund für die Sicherheit der Menschen in Nordrhein-Westfalen. Wenn es um Leben und Tod geht, muss es blitzschnell gehen und jeder fachliche Handgriff sitzen. Die Standards für die Tätigkeit als Notfallsanitäter bei der Feuerwehr wurden zuletzt erhöht. Das Berufsbild und das Einsatzspektrum haben sich gegenüber dem, was früher Rettungssanitäter geleistet haben, deutlich ausgeweitet. Auch die Ausbildung wurde erweitert und eine Zusatzprüfung eingeführt. Wir finden: Wenn unsere Beamtinnen und Beamten bei der Feuerwehr zusätzliche Qualifikationen erwerben und komplexere Tätigkeiten mit neuer Verantwortung übernehmen, soll das honoriert werden, so der stellvertretende CDU-Fraktionsvorsitzende“

### **"Wer Leben rettet verdient Wertschätzung!"**

"Als Land NRW können wir diese Erschwerniszulage nur für die verbeamteten Feuerwehrleute beschließen", so Optendrenk. Ich hoffe aber, dass sie für die anstehenden Tarifverhandlungen eine Steilvorlage für die Gewerkschaften ist. Eine dauerhafte Ungleichbehandlung ist nicht in unserem Sinne. Wer sich bestmöglich ausbilden lässt und rund um die Uhr bereitsteht, um Leben zu retten, der verdient Wertschätzung – auch finanzieller Art. Das ist klare Haltung der NRW-Koalition.“

So ist es nun ein klares Ziel, dass auch die Einsatzkräfte, die als Tarifbeschäftigte tätig sind, ebenfalls diese Zulage erhalten. Die KOMBA-Gewerkschaft bleibt hier am Ball und wird sich weiter für die Beschäftigten einsetzen.

Links:

Facebook-Seite KOMBA Ortsverband Münster: [Komba OV Münster - Startseite | Facebook](#)

[Informationen der KOMBA-Gewerkschaft NRW](#)

[www.komba-nrw.de](http://www.komba-nrw.de)

# Arbeitnehmervertreter-Treffen mit Bischof Felix Genn und neunte Fachtagung zum Thema „Sozialer Arbeiten – Besser leben? Was machen die skandinavischen Länder anders?“



Grosses Foto: 150 Arbeitnehmervertreter kamen zum Empfang von Bischof Felix Genn - Kleines Foto: Organisatoren und Plenumsgäste (von links) Antonius Kerkhoff, Leiter Franz-Hitze-Haus, Dr. Cornelia Heintze, Bischof Felix Genn, Michaela Evans und Dr. Martin Darbrowski - Fotos (2): dbb Münster

10. Mai 2022

„Es ist Aufgabe der Gesellschaft und der Kirche die Würde des arbeitenden Menschen zu schützen und zu bewahren.“ Mit diesen Worten aus der päpstlichen [Sozial-Enzyklika](#) „**LABOREM EXERCENS**“ begrüßte Münsters Bischof Felix Genn 150 Gewerkschaftsvertreter, Personal- und Betriebsräte zum 9. Arbeitnehmervertreter-Treffen, das am 9. Mai 2022 im Franz-Hitze-Haus Münster stattfand.

**Seit dem Jahr 2012 lädt der Bischof Arbeitnehmervertreter zu einem Empfang und einem Fachgespräch ein.**

Nach zweijähriger pandemiebedingter Pause, konnte das Treffen wieder in Präsenz durchgeführt werden. Die Veranstaltung wurde vom Bistum Münster und der Katholischen Bildungsakademie Franz-Hitze-Haus durchgeführt. Mitveranstalter waren der **Kreisverband Münster des Deutschen Beamtenbundes**, der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) Region Münsterland, die Diözesane Arbeitsgemeinschaft der Mitarbeitervertretungen (DIAG-MAV) im Bistum Münster und das Institut für Christliche Sozialwissenschaften.

Thema der diesjährigen Veranstaltung war **„Sozialer Arbeiten – Besser leben? Was machen die skandinavischen Länder anders?“** Die Antwort ist einfach: Norwegen, Dänemark, Finnland, Island und andere nordische Länder haben andere Sozialsysteme, die die Bedürfnisse der Menschen besser wahrnehmen.

Für den Impulsvortrag, das Fachgespräch und die Podiumsdiskussion wurden drei Expertinnen eingeladen:

### **Michaela Evans**

Direktorin des Forschungsschwerpunktes „Arbeit und Wandel“  
Institut Arbeit und Technik, Gelsenkirchen

### **Dr. Cornelia Heintze**

Stadtkämmerin a.D., Politologin, Leipzig

### **Katharina Wesenick**

Landesfachbereichsleiterin Gesundheit, Soziales, Bildung und Wissenschaft  
ver.di NRW, Düsseldorf

In ihrem Impulsvortrag zeigte **Dr. Cornelia Heintze** die Unterschiede zwischen dem deutschen Sozialsystem und denen der nordischen Länder auf. Dabei machte sie deutlich, „dass man die erhobenen empirischen Daten nicht wegdiskutieren kann.“ Die Menschen in den skandinavischen Ländern sind glücklicher (Glückindex der Vereinten Nationen – Deutschland Platz 16). In den genannten Ländern gibt es auch die geringste Erwerbsarmut („Working poor“). Seit den „Hartz 1 – 4 – Reformen“ im Jahr 2005 hat sich die Erwerbsarmut in Deutschland verdoppelt (2005: Wert 5,5; 2020: Wert 10,6). Auch die Armutgefährdungsquote in Deutschland („Heute schlecht bezahlt – Altersarmut morgen“) hat sich von 12,0 (2005) auf den Wert 20,6 (2020) erhöht.

### **Altersarmut kann vermieden werden**

Das Altersarmut verhindert werden kann, zeigt das dänische Rentensystem. Dort berechnet sich die Rente unabhängig von der Höhe des Lohnes nach den Arbeitsjahren. Wer 40 Jahre gearbeitet hat, erhält die staatlich garantierte Höchstrente in Höhe von 2574,57 Euro monatlich. In Deutschland beeinflusst die Höhe des Gehaltes in massiver Weise die Höhe der Rente. Wer also in seinem Leben wenig verdient hat, dem droht die Altersarmut. Der OECD-Bericht 2021 zeigt, dass das Risiko der Altersarmut in Deutschland nahe doppelt so hoch ist, wie in den nordischen Ländern. Dr. Heintze nahm auch Stellung zu der in Deutschland geführten Diskussion rund um das schwedische Sozialsystem: „Nach Reformen in Schweden haben sich die empirischen Daten erheblich verschlechtert. Die Ursachen müssen noch erforscht werden. Aber das schwedische Modell sollte nicht Vorbild sein. Norwegen, Dänemark und andere Länder gehen einen besseren Weg.“

### **Tarifautonomie braucht starke Gewerkschaften**

Gute Bezahlung benötigt starke Gewerkschaften und Tarifbindung. In Deutschland funktioniert in vielen Bereichen die Tarifautonomie nicht mehr. Auch geht der Anteil der Tarifbindung für die Beschäftigten immer mehr zurück. Betrug dieser im Jahr 1990 noch 85 Prozent, so ist er auf 51

Prozent im Jahr 2020 gefallen. So verdienen in den Gesundheitsberufen die Beschäftigten mit Tarifvertrag rund 4 Euro mehr pro Stunde als das Beschäftigten ohne Tarifbindung. Deutlich wird das auch beim gewerkschaftlichen Organisationsgrad. In Deutschland besteht ein Wert von 16, in den nordischen Ländern weit über 60. Starke Gewerkschaften, hohe Streikbereitschaft und Tarifbindung sind die drei Säulen für eine gute Bezahlung der Arbeitnehmer. Dort wo die Tarifautonomie nicht funktioniert müssen bestehende Tarifverträge von der Politik für allgemeinverbindlich erklärt werden.

### **Gute Gesundheit und gute Pflege sind bezahlbar**

Auch in dem Bereich der Gesundheits- und Krankenpflege gehen die skandinavischen Länder andere Wege. Bezogen auf 1000 Einwohner hat zum Beispiel Dänemark weniger Krankenhäuser, aber 50 Prozent mehr Personal als in Deutschland. In jeder Stadt gibt es sogenannte „Chroniker-Zentren“, die präventiv abreiten und viele Krankenhausaufenthalte vermeiden. In diesen Zentren sind viele examinierte Kräfte und weniger Ärzte tätig. Das ein sehr gutes Gesundheitssystem nicht teuer sein muss, zeigt auch hier der Vergleich der nordischen Länder mit Deutschland. Während Deutschland pro Einwohner 4659 Euro ausgibt, kommen die skandinavischen Länder mit Kosten zwischen 3200 – 4000 Euro je Land und Einwohner aus. Ein Kostentreiber ist dabei die Verwaltungskosten, die z.B. in Deutschland 206 Euro und in Finnland 27 Euro pro Einwohner ausmachen.

Frau Dr. Heintze zog am Ende Ihres Vortrages folgendes Fazit:

- Hohe Beschäftigung muss nicht mit einem hohen Anteil von „Working poor“ erkaufte werden
- Ein würdiges Leben mit sozialer Teilhabe für Arbeitslose ist möglich Vermeidung von Altersarmut braucht gute Löhne und einen wirksamen Sozialausgleich
- Universalistische Finanzierung des Wohlfahrtsstaates ist resilienter und sozial gerechter, hat aber eine hohe Staatsquote und Steuermoral zur Voraussetzung
- Hohes Beschäftigungsniveau bei sozialen Diensten ist eine der Bedingungen für gutes Leben
- Gute Arbeit und gute Löhne nicht ohne eine hohe Tarifbindung

Hohe Tarifbindung braucht starke Gewerkschaften und/oder staatliche Ersatzmaßnahmen. Katharina Wesenick brachte es auf den Punkt: „In Deutschland wird die Arbeit am Auto in der Werkstatt besser bezahlt als die Arbeit am Menschen“

### **Betroffene kommen zu Wort und sind dankbar gehört zu werden**

In der anschließenden Podiumsdiskussion äußerten sich Teilnehmer, die im Bereich Gesundheit und Pflege tätig sind. Hierbei wurde insbesondere der Personalmangel beklagt. Rund 300.000 Beschäftigte haben in den vergangenen Jahren dem Beruf den Rücken gekehrt und gekündigt. Hierbei wurden Lücken gerissen, die mit dem jetzt tätigen Personal nicht aufgefangen werden können. Und dies hat Folgen. Statistiken zeigen, dass in den Bereichen, in denen eine Pflegekraft mehr als sieben Patienten zu versorgen hat, die Sterblichkeit steigt. Deswegen benötigt es mehr Personal und bessere Arbeitsbedingungen. Würden sich diese verbessern, dann würden auch wieder viele Pflegekräfte in ihren alten Beruf zurückkehren.

Bischof Felix Genn betonte abschliessend die Worte aus der Sozial-Enzyklika „LABOREM EXERCENS“:

- Arbeit gehört zum Leben des Menschen, ist Teil seiner Entwicklung und gibt ihm Würde
- Arbeit muss sinnvoll sein
- Es muss eine Balance zwischen Arbeit und Freizeit geben
- Es bedarf einer menschlichen Führung und nicht zuletzt
- Es muss Chancen- und Leistungsgerechtigkeit geben.

### **Skandinavische Länder können Vorbild für Deutschland sein**

Viele Teilnehmer zeigten sich begeistert über das Fachgespräch und die Podiumsdiskussion. Es ergaben sich viele neue Ideen, die es umzusetzen gilt, damit insbesondere die Gesundheits- und Pflegeberufe wieder attraktiv werden und neues Personal gewonnen werden kann. Hier müssen Gesellschaft, Politik und Arbeitgeber bessere Lösungsmöglichkeiten aufzeigen und umsetzen. Die skandinavischen Länder sind hier Vorbilder. Das Organisations-Team nahm den Dank gerne entgegen. Und auch der Zeitpunkt der Veranstaltung war gut gewählt. Die derzeit stattfindenden Tarifverhandlungen für den Sozial- und Erziehungsdienst zeigen, dass die Arbeitgeber den Ernst der Lage nicht verstanden haben. Applaus in Corona-Zeiten schafft keine gerechte Bezahlung und keine guten Arbeitsbedingungen.

### **Danksagung**

Ein großer Dank gilt [Dr. Martin Dabrowski](#), der in den letzten 10 Jahren die Organisation der Veranstaltungen und die Moderation der Podiumsgespräche durchführte. Durch seine Arbeit hat er maßgeblich zum Erfolg der Veranstaltungsreihe beigetragen. Im September 2022 wird Herr Dr. Dabrowski das Franz-Hitze-Haus verlassen und an neuer Stelle in München tätig werden. Der DBB Kreisverband Münster wünscht ihm viel Gesundheit und Erfolg an der neuen Wirkungsstätte.

### **Presseberichte**

### **Ausblick**

Das nächste Arbeitnehmervertreter-Treffen mit Bischof Felix Genn wird am 8. Mai 2023 stattfinden. Wenn im Jahr 2023 die pandemische Lage enden sollte, kann die Zahl der Besucher wieder erhöht werden. In diesem Jahr musste die Zahl der Teilnehmer von 300 auf 150 reduziert werden.

### **Veranstaltungen in den Vorjahren:**

2012

1. Fachtagung

„Strategien für Arbeitnehmervertreter/innen zur Organisation von Solidarität unter Arbeitnehmern“

2013

2. Fachtagung

„Prekäre Beschäftigungsverhältnisse“

2014

3. Fachtagung

„Altersgerechte Arbeitsplätze“

2015

4. Fachtagung

„Berufliche Weiterbildung: Wunsch und Wirklichkeit“

2016

5. Fachtagung

„Digitalisierung der Arbeitswelt und Crowdfunding“

2017

6. Fachtagung

„Psychische Belastungen am Arbeitsplatz“

2018

7. Fachtagung

„Mein ‚Frei‘ gehört mir!“ - Wem die freie Zeit wirklich gehört“

2019

8. Fachtagung

„Wer kümmert sich um uns? Fachkräftemangel im sozialen Bereich“

2020 und 2021

fand wegen der Corona-Pandemie kein Arbeitnehmervertreter-Treffen statt

2022

9. Fachtagung

„Sozialer Arbeiten – besser Leben? Was machen die skandinavischen Länder anders?“

### **Zugehörige Dateien**

- [AN-V-Treffen-2022-Statistiken.pdf](#) 253 KB

dbb Münster

# Wir trauern: Gerhard Türck Kreisvorsitzender des Seniorenverbandes BRH Münster verstorben



Foto: BRH Münster

16. Mai 2022

Mit großer Trauer nehmen wir Abschied von unserem BRH-Kreis-Vorsitzenden

[Gerhard Türck](#)

der am 16.05.2022 nach schwerer Krankheit doch unerwartet gestorben ist.

Gerhard Türck arbeitete mehr als 45 Jahre bei der damaligen WestLB in Münster. Neben seiner beruflichen Tätigkeit setzte er sich als Personalratsmitglied für die Interessen der Beschäftigten im Öffentlichen Dienst ein. Mehr als 20 Jahre war er als Personalratsvorsitzender und in vielen anderen Funktionen bei der Bundesbankgewerkschaft im Deutschen Beamtenbund und dem Bund der Ruhestandsbeamten, Rentner und Hinterbliebenen (Seniorenverband BRH) ehrenamtlich tätig.

Bis zu seinem Tod war er Kreisvorsitzender des Seniorenverbandes BRH in Münster.

Wir sind sehr dankbar für sein großes soziales Engagement und werden sein Wirken in ehrentvoller Erinnerung behalten. Unser Mitgefühl gilt auch der Familie, der wir jetzt Trost und Kraft wünschen zur Bewältigung ihres Verlustes.

### ***Zugehörige Dateien***

- [Nachruf-Gerhard-Tuerck-BRH-NRW.pdf](#) 107 KB

# Unsere Mitgliedsverbände VLBS und VLW laden ein - Besichtigung des Bioenergieparks Saerbeck



*Verbände der Lehrerinnen und Lehrer  
an Berufskollegs in NRW*

## **Wir laden Sie ein**

Grafik: VLBS und VLW - Bildmontage: dbb Münster

20. Mai 2022

Am 13. Juni, von 12:30 bis 16:30 Uhr, bieten wir über das vLw-Fortbildungsprogramm einen Blick hinter die Kulissen des Bioenergieparks in Saerbeck an. Dies ist bestimmt auch ein toller Einblick für Nicht-Lehrer.

Mitglieder im dbb-Kreisverband Münster können sich zu den ermäßigten Gebühren (25,00 Euro) anmelden. Die Anmeldegebühr für Mitglieder entspricht den Kosten, die uns vor Ort entstehen.

Weitere Informationen zur Veranstaltung und zur Anmeldung finden Sie im Anhang und im Internet unter:

Link: <https://fobi.vlw-nrw.de/fortbildungen/f46538d9-6f8e-4abb-918a-4e7905a75eee>

Ein kurzes Video über die Klimakommune Saerbeck finden Sie hier:

Link: <https://www.youtube.com/watch?v=NGRZieueObs>

### **Zugehörige Dateien**

- [Besichtigung Klimakommune Saerbeck.pdf](#) 415 KB

# dbb Münster Kreisgewerkschaftstag 2022: Delegierte fordern Vereinbarkeit von Familie und Beruf - Flexible Arbeitszeitmodelle an Stelle der 41-Stunden-Woche



Hoch hinaus auf den Dächern von Münster: Grosses Foto: Der neu gewählte Kassierer Michael Habeck (Mitte) mit dem DBB Kreisvorsitzenden Meik Bruns (Links) und dem DBB NRW Landesvorsitzenden Roland Staude (Rechts) - Kleines Bild: Gruppe von Delegierten - Fotos (2): dbb Münster

01. Juni 2022

„Der Öffentliche Dienst der Zukunft ist nur dann attraktiv, wenn den Beschäftigten flexible Arbeitsmodelle angeboten werden, die die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sicherstellen.“ Dieses Fazit zog der [DBB NRW Landesvorsitzende Roland Staudé](#) beim [DBB Kreisgewerkschaftstag in Münster](#). „Wissenschaftliche Studien in mehreren europäischen Ländern zeigen“, so Staudé, „dass Vollzeitkräfte sich eine reduzierte Wochenarbeitszeit wünschen und dass Teilzeitkräfte nach Möglichkeiten suchen Ihre Arbeitszeit erhöhen zu können. Starre Arbeitsmodelle, wie die 41-Stunden-Woche im Beamtenbereich in NRW passen nicht mehr in die Zeit. Deswegen“, so der DBB NRW Vorsitzende, „setzen wir uns für eine Reduzierung der Wochenarbeitszeit und für flexible Arbeitszeitmodelle ein.“ Dieser Forderung stimmen die Delegierten des DBB Münster Kreisgewerkschaftstages am 17. Mai 2022 einstimmig zu.

## **Der DBB Münster und seine Mitgliedsverbände - Aktive Gewerkschaftsarbeit in der Westfalenmetropole**

[DBB Kreisvorsitzender Meik Bruns](#) präsentierte den örtlichen Vertretern aus den DBB Mitgliedsgewerkschaften einen umfangreichen [Geschäftsbericht](#) und stellte damit die vielfältige Arbeit des DBB Kreisverbandes Münster dar. Nach einer Aussprache und der Entlastung des Vorstandes fanden Wahlen zum geschäftsführenden DBB Kreisvorstand statt

### **Nachwahlen zum geschäftsführenden Kreisvorstand**

Michael Habeck (DPoIG) war in der Vergangenheit als Beisitzer tätig. Er wurde als neuer Kassierer bestimmt. Uli Westhues (DSTG) ist neu im Team und wurde von Delegierten zum Beisitzer gewählt.

### **Vortrag und Diskussion zum Thema „NRW nach der Landtagswahl: Herausforderungen und Perspektiven für den Öffentlichen Dienst“**

Zu Beginn seines Vortrages machte der DBB NRW Landesvorsitzende Roland Staudé deutlich, "dass es jetzt schwierig ist einen Ausblick in die Zukunft zu wagen. Das Wahlergebnis der Landtagswahl am 15.05.2022 ermöglicht mehrere Koalitionsbündnisse". Die CDU und die Grünen sind die Wahlgewinner und können gemeinsam regieren. Aber auch ein Bündnis CDU und SPD oder SPD, Grüne, FDP oder andere Optionen sind möglich.

Der DBB NRW hat das Ziel auch mit einer neuen Landesregierung in NRW Lösungen zu finden, die für die Beschäftigten im Öffentlichen Dienst bessere Arbeitsbedingungen und strukturelle Verbesserungen bringen werden.

### **Erfolgreiche Gewerkschaftsarbeit - Landtag NRW beschliesst Verbesserungen für die Beamten in NRW**

"Im 1. Halbjahr 2022", so Staudé, "war der DBB NRW sehr erfolgreich und hat folgende Veränderungen erzielt":

- Das neue Gesetz zur Attraktivitätssteigerung im öffentlichen Dienst NRW
- die Erhöhung der Besoldung und der Versorgungsbezüge zum 1.12.2022 um 2,8 %
- die Corona Sonderzahlung in Höhe von 1.300 Euro für Beamte im aktiven Dienstverhältnis
- Abschaffung der Kostendämpfungspauschale bei der Beihilfe

- Einsatzzulage für die beamteten Kräfte bei Feuerwehren und Rettungsdiensten (2,50 Euro pro Einsatzstunde)
- die Einführung eines regionalen Ergänzungszuschlags für Beamtinnen und Beamte mit einem bzw. zwei Kindern (Auszahlung ab Dezember 2022)
- Wegfall der ersten beiden Erfahrungsstufen in den Besoldungsgruppen A 5 bis A 10
- Erhöhung der Strukturzulage in den Besoldungsgruppen A 6 bis A 8
- Streichung der ersten beiden Erfahrungsstufen in den Besoldungsgruppen A 5 bis A 10.
- Ausweitung der Amtszulage i.H.v. 81,49€ auf alle Beamten der Laufbahngruppe 1, erstes Einstiegsamt in der Besoldungsgruppe A 5 und den Beförderungsämtern der Besoldungsgruppe A 6
- Ausbringung einer Strukturzulage der Laufbahngruppe 1 erstes Einstiegsamt in den Besoldungsgruppen A 5 und A 6 i.H.v. 10€ und Erhöhung der Strukturzulage der Laufbahngruppe 1, zweites Einstiegsamt in den Besoldungsgruppen A 6 bis A8 auf einheitlich 80 €.
- Die beihilfeberechtigten der Besoldungsgruppen A 5 und A6 erhalten einen steuerfreien Zuschuss zur Krankenversicherung i.H.v. monatlich 12,50€.

Veränderungen bei der Besoldung sind erforderlich, weil die Beamtenbesoldung in NRW und Berlin für verfassungswidrig erklärt wurde. Trotzdem war es nicht einfach, diese Verbesserungen zu erzielen. Es war und ist wichtig, dass die vom DBB NRW im Jahr 2016 geforderten „Besoldungsgespräche“ regelmäßig mit dem Ministerpräsidenten weiter durchgeführt werden.

### **Flexibilität schafft Freiräume**

Der Öffentliche Dienst muss attraktiver werden. Starre Arbeitszeiten, wie die 41-Stunden-Woche verhindern die geforderte Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Wissenschaftliche Studien in mehreren europäischen Ländern zeigen, dass Vollzeitkräfte ihre Wochenarbeitszeit verkürzen wollen, während Teilzeitkräfte nach Möglichkeiten suchen ihre Arbeitszeit zu erhöhen.

DBB NRW Landesvorsitzender Roland Staude betonte, "dass der DBB NRW auch in Zukunft mit den politischen Parteien sprechen wird und zusätzliche Maßnahmen fordern und umsetzen möchte. Der Öffentliche Dienst in NRW braucht qualifizierte Nachwuchskräfte. Und nur ein attraktiver Öffentlicher Dienst kann dabei helfen diese zu gewinnen."

# Beihilfe für Beamte in NRW - Kostendämpfungspauschale endlich abgeschafft



Foto und Grafik: BTB NRW und dbb Münster - Bildmontage: dbb Münster

10. Juni 2022

Wer nun gedacht hätte, der Wegfall der Praxisgebühr müsse zwangsläufig auch zur Abschaffung der Kostendämpfungspauschale führen, der sah sich getäuscht. Im Gegensatz zur Praxisgebühr bewies diese ein großes Beharrungsvermögen. Erst jetzt, zehn Jahre später, nach Wegfall der Praxisgebühr, entfällt jetzt in Nordrhein-Westfalen der Selbstbehalt für die Beihilfeberechtigten. Der Wegfall betrifft alle Aufwendungen, die nach dem 31. Dezember 2021 in Rechnung gestellt werden. Das Landesamt für Besoldung und Versorgung NRW hat die Kostendämpfungspauschale für das Jahr 2022 noch bis zum 25.03.2022 erhoben. Vorgenommene Einbehaltungen werden mit dem nächsten Beihilfeantrag von Amts wegen erstattet. Eines Widerspruchsverfahrens bedarf es nicht.

Der DBB NRW hat in den Besoldungsgesprächen zwischen der Landesregierung NRW und den Gewerkschaften den Wegfall der Kostendämpfungspauschale und weitere strukturelle Verbesserungen gefordert. Und dies mit Erfolg: Im März und April 2022 beschloss der Landtag NRW eine Reihe von Gesetzesänderungen, die sich positiv auf die Beamtinnen und Beamten in NRW auswirken. Hierzu gehören:

- Das neue Gesetz zur Attraktivitätssteigerung im öffentlichen Dienst NRW
- die Erhöhung der Besoldung und der Versorgungsbezüge zum 1.12.2022
- die Corona Sonderzahlung
- strukturelle Veränderungen bei der Beamtenbesoldung, weil diese vom Bundesverfassungsgericht in Teilen für verfassungswidrig erklärt wurde
- und Abschaffung der Kostendämpfungspauschale

Die im Landtag beschlossenen Änderungen sind jetzt im Gesetz- und Verordnungsblatt NRW vom 12. April 2022, Seiten 376 ff. veröffentlicht worden. Damit sind die Gesetzesänderungen in Kraft getreten.

### **Hintergrundinformationen:**

Am 23. März 2022 hat der Landtag NRW drei Gesetzesvorhaben zugestimmt, mit denen das Ergebnis der Einkommensrunde für die Länder auf die Beamtinnen und Beamten sowie die Versorgungsempfängerinnen und -empfänger in NRW übertragen werden soll. Dies beinhaltet die Besoldungsanpassung zum 1. Dezember 2022 und die Coronasonderzahlung, aber auch weitere Vorgaben des Bundesverfassungsgerichts zur amtsangemessenen Alimentation. Umfasst ist ebenfalls die Abschaffung der Kostendämpfungspauschale.

Dem Landtag NRW lagen am 23. März 2022 drei Gesetzesvorhaben zur Abstimmung vor, die weitreichende Änderungen der Besoldung und Versorgung beinhalten („Besoldungspaket“). Allen dreien hat der Landtag zugestimmt, so dass die Ergebnisse nunmehr für die Beamtinnen und Beamten sowie die Versorgungsempfängerinnen und -empfänger im Land NRW umgesetzt werden können. Das Besoldungspaket hat gemäß den Prognosen der Gesetzentwürfe ein Volumen von insgesamt mehr als 900 Millionen Euro.

### **1. Anpassung der Besoldung und der Versorgungsbezüge**

Der Besoldungsgesetzgeber setzt zunächst das Ergebnis der Tarifverhandlungen für den öffentlichen Dienst der Länder vom 29. November 2021 zeit- und wirkungsgleich um. Dies bedeutet im Wesentlichen für die Beamtinnen und Beamten, aber auch für die Versorgungsempfängerinnen und -empfänger, eine Steigerung der Bezüge ab dem 1. Dezember 2022 um 2,8 Prozent. Zu diesem Zeitpunkt erhalten auch die Anwärtnerinnen und Anwärtler, die Referendarinnen und Referendare sowie die in einem öffentlich-rechtlichen Ausbildungsverhältnis stehenden Personen 50 Euro monatlich mehr.

Soweit im Tarifbereich weitergehende Verbesserungen im Bereich Gesundheit und Pflege vereinbart wurden, sollen auch diese zeit- und wirkungsgleich auf den Beamtenbereich übertragen werden.

## **2. Coronasonderzahlung**

Das Besoldungspaket enthält aber auch einen weiteren Bestandteil zur Umsetzung der Tarifeinigung: Nämlich eine Coronasonderzahlung von maximal 1.300 Euro für Beamtinnen und Beamte im Land NRW, die zum Stichtag 29. November 2021 im aktiven Dienst gestanden haben und im Jahr 2021 mindestens einen Tag Anspruch auf Besoldung aus diesem Dienstverhältnis hatten. Für Personen mit Anspruch auf Anwärterbezüge beträgt die Sonderzahlung maximal 650 Euro.

Damit macht der Landtag NRW den Weg dafür frei, dass den Berechtigten nunmehr schnell diese Prämie steuerbegünstigt ausgezahlt werden kann.

Diese Sonderzahlung soll zur Abfederung der durch die COVID-19-Pandemie bedingten besonderen Belastungen dienen, erfolgt aber auch in Anerkennung der besonderen Leistungen und des besonderen Einsatzes der Beamtinnen, Beamten, Richterinnen und Richter.

Der DBB NRW hat diese Coronasonderzahlung schon im Vorfeld im Rahmen der Beratungen zu diesem Gesetzesvorhaben ausdrücklich begrüßt, aber unmittelbar nach Bekanntwerden der Pläne hierzu sofort und deutlich kritisiert, dass die ebenfalls belasteten und von der Covid-19-Pandemie betroffenen Versorgungsempfängerinnen und -empfänger übergangen werden. Für diese von der faktischen „Nullrunde“ für die Zeit vom 1. Januar bis zum 1. Dezember 2022 genauso betroffenen Personen sei eine Kompensation notwendig. Dieser Forderung hat der Gesetzgeber jedoch eine Absage erteilt. Ein kurzfristig von der SPD-Landtagsfraktion eingebrachter Änderungsantrag, der eine modifizierte Sonderzahlung für die Versorgungsempfängerinnen und -empfänger beinhaltet, wurde von der Mehrheit der Landtagsabgeordneten abgelehnt.

## **3. Amtsangemessene Alimentation**

Nachdem schon im Jahr 2021 der Familienzuschlag ab dem dritten Kind in Umsetzung von entsprechenden verfassungsrechtlichen Vorgaben deutlich erhöht wurde, zieht NRW als eines der ersten Bundesländer in einem weiteren nun verabschiedeten Gesetz zusätzliche Konsequenzen aus Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts zur amtsangemessenen Alimentation aus dem Jahr 2020.

Als einen wesentlichen Punkt nimmt der Gesetzgeber nun auch das erste und zweite im Familienzuschlag zu berücksichtigende Kind in den Blick und strukturiert den Familienzuschlag für diese vollständig neu: Die Höhe des Familienzuschlags soll für die ersten beiden Kinder nicht länger nur noch von der Anzahl der Kinder abhängen, sondern wird auch um eine regionale Komponente, nämlich den tatsächlichen Wohnsitz der jeweils Betroffenen, ergänzt. Bezug genommen wird hierbei auf die sogenannten „Mietenstufen“ aus dem Wohngeldrecht. Dies bedeutet, dass der Familienzuschlag für die ersten beiden Kinder umso höher ausfällt, je höher die Mietenstufe des Wohnsitzes ist. Dies kann beträchtliche Auswirkungen haben. Für eine betroffene Familie mit zwei zu berücksichtigenden Kindern und Wohnsitz in Köln (derzeit Mietenstufe VI) kann dies eine Brutto-Erhöhung des kinderbezogenen Familienzuschlags um monatlich über 500 Euro bedeuten. Die Neustrukturierung soll auch bereits rückwirkend zum 1. Januar 2022 erfolgen und als „regionaler Ergänzungszuschlag“ mit den Dezemberbezügen 2022 ausgezahlt werden. Ab dem 1. Dezember wird dieser Betrag dann unmittelbar in den Familienzuschlag integriert.

Dieser Teil des Besoldungspakets sieht aber weitere, rückwirkend zum 1. Januar vorgesehene, strukturelle Anpassungen vor:

Streichung der ersten beiden Erfahrungsstufen in den Besoldungsgruppen A 5 bis A 10

Ausweitung der Amtszulage in Höhe von 81,49 Euro auf alle Beamtinnen und Beamten der Laufbahngruppe 1, erstes Einstiegsamt in der Besoldungsgruppe A 5 und den Beförderungsämtern der Besoldungsgruppe A 6

Ausbringung einer Strukturzulage für Beamtinnen und Beamte der Laufbahngruppe 1, erstes Einstiegsamt in Höhe von 10 Euro und Erhöhung der Strukturzulage für Beamtinnen und Beamte der Laufbahngruppe 1, zweites Einstiegsamt in den Besoldungsgruppen A 6 bis A 8 auf einheitlich 80 Euro

#### **4. Abschaffung der Kostendämpfungspauschale bei der Beihilfe in NRW**

Der DBB NRW hat hierüber schon berichtet, aber mit der Verabschiedung dieses Besoldungspakets steht nun auch fest: Die Kostendämpfungspauschale ist in NRW Geschichte! Ab dem Jahr 2022 wird die von der Beihilfe einbehaltene Kostendämpfungspauschale vollständig abgeschafft. Zugleich soll den Beihilfeberechtigten in den Besoldungsgruppen A5 und A6 ein monatlicher steuerfreier Zuschuss zur Krankenversicherung in Höhe von 12,50 Euro gewährt werden. Damit wird eine langjährige und stetig vorgebrachte Forderung des DBB NRW endlich umgesetzt – und dieses überkommene Instrument ad acta gelegt.

Roland Staude, 1. Vorsitzende des DBB NRW, äußert sich wie folgt: „Es ist anzuerkennen, dass der Besoldungsgesetzgeber eine große Stange Geld in die Hand nimmt und auch strukturelle und dauerhafte Verbesserungen bei der Besoldung und Versorgung vornehmen will. Dies begrüßt der DBB NRW ausdrücklich. „Doch es bleibe insofern ein fader Beigeschmack, da die Versorgungsempfängerinnen und -empfänger bei der Coronasonderzahlung auf der Strecke geblieben seien. “Die Abschaffung der Kostendämpfungspauschale ist aber ausschließlich positiv und als Erfolg des DBB NRW zu werten. Ohne uns wäre das nicht passiert!“, so Staude weiter. Insbesondere bei der Attraktivitätssteigerung des öffentlichen Dienstes sei noch viel zu tun und die Forderungen des DBB NRW seien endlich aufzugreifen.

Er hätte sich zudem gewünscht, dass der Gesetzgeber kurzfristig doch noch eine Verbesserung für die Versorgungsempfängerinnen und -empfänger auf den Weg gebracht hätte, da sich die wirtschaftlichen Eckpunkte seit dem Zeitpunkt der Besoldungsgespräche extrem verschlechtert haben. Hier sei auch eine kurzfristige Verbesserung nicht zu erwarten und somit bestehe Handlungsbedarf.

**Quellen:** [DBB NRW](#), [BSBD NRW](#) und [DBB Münster](#)

# Unser Mitgliedsverband Seniorenverband BRH: Dr. Volkhard Riedel ist neuer BRH Kreisvorsitzender - Verband sucht Ehrenamtliche für die Vorstandsarbeit



Fotos: BRH KV Münster

20. Juni 2022

„Der BRH benötigt mehr jüngere Mitglieder und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Kreisvorstand“, dies sagte der neugewählte BRH Kreisvorsitzende Volkhard Riedel am 13. Juni 2022 bei der außerordentlichen Mitgliederversammlung des Seniorenverbandes BRH Kreisverband Münster. „Wir sind ein starker Verband, der nur stark bleiben kann, wenn neue Personen in der Vorstandsarbeit mitwirken“, so Riedel.

Die Neuwahl eines Vorsitzenden war erforderlich gewesen, weil der bisherige BRH Kreisvorsitzende Gerhard Türck überraschend verstorben war. Türck führte den Seniorenverband seit Februar 2014 bis zu seinem Tod im Mai 2022. Zu seinem Nachfolger wurde Dr. Volkhard Riedel gewählt. Riedel selbst war schon von 2009 bis 2014 BRH Kreisvorsitzender gewesen. „In dieser Notsituation“, so der neue Vorsitzende, „übernehme ich noch einmal das Ruder. Ziel ist es aber in kurzer Zeit den Vorstand zu verjüngen und mit einer neuen Mannschaft die Verbandsarbeit fortzusetzen“, stellt Riedel fest. „Früher war es eine gute Sitte, wenn Beamte im Ruhestand dem „Bund der Ruhestandsbeamten, Rentner und Hinterbliebenen“

beitraten und damit den starken Rechtsschutz des DBB für Pensions-, Renten- und Beihilfeangelegenheiten behielten. Eine Unsitte ist es, nach der letzten Beförderung den DBB zu verlassen", so Riedel.

**Der Seniorenverband BRH in Münster ist sehr aktiv und trifft sich monatlich. Informationen zur Juli-Veranstaltung finden Sie am Ende dieses Textes.**

Der neue Vorstand besteht aus folgenden Personen:  
Kreisvorsitzender Dr. Volkhard Riedel  
Stellv. Kreisvorsitzende Marlene Neuhäuser-Roerkohl  
Schatzmeisterin Beate Krüger

**Der BRH-Kreisverband hat ab sofort eine neue Postadresse:  
BRH Kreisverband Münster  
c/o Dr. Volkhard Riedel Dreiningfeldstraße 32, 48565 Steinfurt  
Telefon für den schnellen Kontakt: 02552/60235 mit Anrufbeantworter**

Die E-Mail-Adresse und die Homepage lauten wie bisher:  
E-Mail: [post\(at\)brh-muenster.de](mailto:post(at)brh-muenster.de)  
Homepage: [www.brh-muenster.de](http://www.brh-muenster.de)

Die Mitgliederversammlung fand am 13. Juni 2022 nach dem interessanten Vortrag „Die Freimaurer – ein Versuch den Schleier zu lüften!“ statt, den Peter Externest hielt. Es war sicher auch sein Hinweis auf die vorbildlichen Tugenden der Freimaurer, der eine schnelle Nachwahl der vakanten BRH-Vorstandsposten ermöglichte. Der ehemalige kaufmännische Leiter eines Unternehmens beschäftigt sich im Ruhestand mit religiösen Themen, wie z.B. dem Islam und führt regelmäßig Vortragsveranstaltungen und Diskussion durch.

Die Bewegung der Freimaurer zählt weltweit viele Millionen Mitglieder. Aufgrund populistischer Romane und reisserischer Verfilmungen ist sie als Weltverschwörer immer mal wieder in aller Munde. Und doch weiß kaum jemand, woher sie stammt und was sie wirklich tut. Sie bleibt fortdauernd bald mehr, bald weniger Angriffen ausgesetzt, die auf vollständiger Unkenntnis oder auf falschen Tatsachen beruhen. Der Vortrag begann mit Ursprung und Geschichte des Freimaurertums und wendete sich dann der Frage nach wechselseitigen Einflüssen der Freimaurerei auf und von Architektur, Kultur, Musik, Literatur, Religion, Aufklärung und Politik zu.

**Die nächste BRH-Veranstaltung findet am 11. Juli 2022 statt. Mitglieder und interessierte Personen sind herzlich eingeladen den Sachsenhof in Greven zu besichtigen. Weitere Infos finden Sie in dem beigefügten Einladungsschreiben.**

#### ***Zugehörige Dateien***

- [BRH-Einladung-Greven-Sachsenhof.pdf](#) 126 KB

dbb Münster

# dbb Kreisverband Münster veröffentlicht den Geschäftsbericht für den Zeitraum 2021/2022



**Geschäftsbericht**

**2021/2022**

**Deutscher Beamtenbund  
Kreisverband Münster**

Foto und Grafik: dbb Münster

01. Juli 2022

Auch das zweite Jahr im Zeichen der Corona-Pandemie war ein besonderes Jahr für die Gewerkschafts-, Personalrats- und Betriebsratstätigkeit. Aber auch unter diesen Voraussetzungen konnte der dbb Kreisverband Münster seine erfolgreiche Arbeit fortsetzen. Viele Gespräche, Aktionen und Veranstaltungen fanden in digitaler Form und auch wieder im persönlichen Dialog statt.

Der geschäftsführende dbb Kreisvorstand war und ist Ansprechpartner für seine Mitglieder und für seine Mandatsträger in den dbb Mitgliedsverbänden und Gewerkschaften. Hier wurden viele Informations- und Beratungsgespräche geführt. Rechtsschutz und Rechtsberatung erhielten die Mitglieder durch ihre Gewerkschaft und durch die dbb Dienstleistungszentren.

Mit dem Geschäftsbericht 2021/2022 informiert nun der dbb Kreisverband Münster über seine Arbeit. Wir wünschen Ihnen viel Spass beim Lesen. Fragen und Anregungen beantworten wir Ihnen gerne telefonisch oder per Mail.

### ***Zugehörige Dateien***

- [\\_Geschaeftsbericht-dbb-MS-2021-2022.pdf](#) 862 KB
- [\\_Geschaeftsbericht dbb MS 2020](#) 842 KB
- [\\_Geschaeftsbericht dbb MS 2019](#) 1 MB

# Das Landesamt für Besoldung und Versorgung NRW informiert: Beihilfezahlungen im Bereich Krankheit und Pflege



Foto und Grafik: LBV NRW

10. Juli 2022

Krankheit und Pflege - ein riesengroßer Dschungel, in dem man sich verirren kann. Was nun? Im Fachhandel einen teuren Ratgeber kaufen? Es gibt Alternativen. Das Landesamt für Besoldung und Versorgung NRW hat eine Vielzahl von Informationen, Merkblättern und Vordrucken auf seiner Homepage veröffentlicht. Hier finden Sie Orientierung zu vielen Fragen.

Link: <https://www.finanzeverwaltung.nrw.de/dienststellen/landesamt-fur-besoldung-und-versorgung-nrw/beihilfezahlung>

Und sollte es einmal nicht eine Einigung mit der Beihilfestelle geben. Bei einem Rechtsstreit bietet Ihnen Ihre Gewerkschaft unter dem Dach des Deutschen Beamtenbundes Rechtsschutz und Rechtsberatung.

### ***Zugehörige Dateien***

- [LBV NRW - Beihilfe und Pflege NRW.pdf](#) 72 KB

# Das neue Seminarprogramm der dbb jugend nrw ist erschienen



Bild: dbb jugend nrw

20. Juli 2022

Die dbb jugend nrw betreibt eine aktive Jugendarbeit auf Landesebene und in den dbb Kreisjugendgruppen. Für alle jungen Beschäftigten, aktive Gewerkschaftsmitglieder und für alle Mandatsträger in den Jugend- und Auszubildendenvertretungen gibt es eine Vielzahl von Hilfsangeboten. Hierzu zählen auch die kostengünstigen Seminare und Projekte der dbb jugend nrw. Das neue Seminarprogramm ist online erschienen. Hier geht es zum Seminarprogramm für die Jahre 2022 und 2023:

<http://www.dbbjnrw.de/sites/seminare/seminare2023.htm>

Infos zur Arbeit der dbb jugend nrw erhältst Du bei der Geschäftsstelle in Düsseldorf per Mail [mail@dbbjnrw.de](mailto:mail@dbbjnrw.de) und per Telefon: 02 11 / 35 59 28-0.

Link: [www.dbbjnrw.de](http://www.dbbjnrw.de)

dbb Münster

# Unser Mitgliedsverband Seniorenverband BRH lädt ein: Mit dem roten Doppeldecker durch Münster



Grafiken und Logos BRH Münster und Fa. Münsterbus - Bildmontage: dbb Münster

01. August 2022

Der Seniorenverband BRH-Kreisverband Münster bietet seinen Mitgliedern, Freunden und Förderern eine Sightseeing-Stadtrundfahrt mit anschließendem "Kaffeetrinken" im Eiskaffee „Lazzaretti“.

Interessierte Gäste sind als Teilnehmer willkommen.

**Eine Anmeldung ist dringend und frühzeitig erforderlich!**

**Telefon: 02552/60235 (Herr Dr. Riedel)**

**oder per Mail: [post\(at\)brh-muenster.de](mailto:post(at)brh-muenster.de)**

**Termin: Montag, 08.08.2022 - Uhrzeit: 14.45 Uhr - Treffpunkt: Münster, Domplatz**

Die Sightseeing-Münster-Tour verbindet die wichtigsten Münsteraner Sehenswürdigkeiten, wie den Prinzipalmarkt mit seinen ansehnlichen Renaissance Giebelhäusern, den Domplatz, an dem mit dem Kloster des Missionars Liudger die Geschichte der Stadt Münster um das Jahr 800 begann, sowie das Barockschloss Johann Conrad Schlauns. Der Hauptbahnhof und die nunmehr 20 Jahre junge Radstation mit über 3000 Fahrradstellplätzen, die den Fahrradreichtum Münsters spiegelt, sind ebenfalls Haltestellen der Münster-Stadtrundfahrt, wie auch die Aaseeterrassen und das Picassomuseum. Die Beschreibungen und Erklärungen während der Fahrt sind aktuell und mit vielen Anekdoten bereichert. Selbst für Kolleginnen und Kollegen aus Münster wird manches neu sein.

Die darauf folgenden BRH-Veranstaltungen finden im September und Oktober 2022 statt:

12.09.2022 um 15.00 Uhr Vortragsveranstaltung  
(Aktuelles Thema wird in Kürze auf der BRH-Homepage bekannt gegeben)  
Ev. Andreas-Kirchenzentrum, Breslauer Str. 152-158

10.10.2022: Ausflug und Besichtigung des Heimathauses in Altenberge

**Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage des Seniorenverbandes BRH Kreisverband Münster unter dem Link:  
[www.brh-muenster.de](http://www.brh-muenster.de)**

**Informationsbroschüren für Senioren finden Sie auf der Homepage des Deutschen Beamtenbundes:  
<https://www.dbb-senioren.de/publikationen.html>**

#### ***Zugehörige Dateien***

- [BRH-aktuell\\_8-2022.pdf](#) 301 KB

# Beamtenbund gegen Gewalt gegen Beschäftigte des öffentlichen Dienstes - Stadt Münster tritt dem NRW-Netzwerk "Sicher im Dienst" bei

Mehr Schutz und Sicherheit  
von Beschäftigten im öffentlichen Dienst

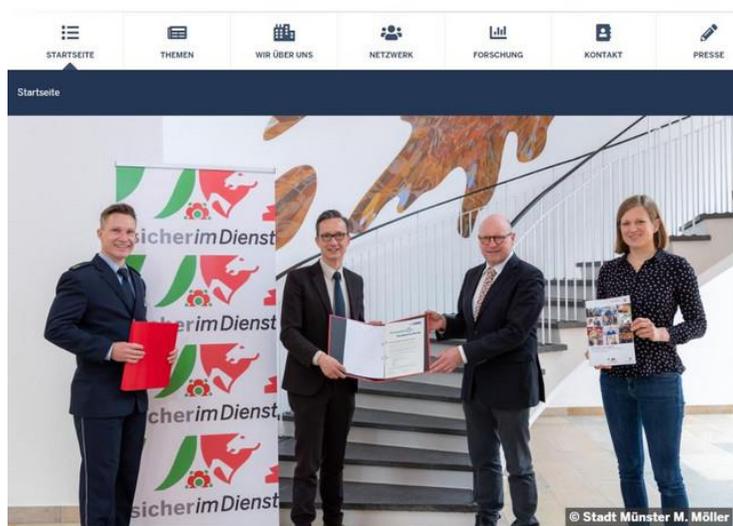


Foto: Stadt Münster/IM NRW

10. August 2022

Täglich werden Beschäftigte des öffentlichen Dienstes mit Worten und Taten angegriffen. Viele Kolleginnen und Kollegen wurden und werden physisch und psychisch verletzt. Leider gab es auch Vorfälle, bei denen Menschen getötet wurden. Diese Gewalt ist nicht akzeptabel. Die Beamtenbund-Jugend NRW war eine der ersten, die sich ab dem Jahr 2017 mit einer großen Medienkampagne und einer eigenen Homepage (Link: [www.angegriffen.info](http://www.angegriffen.info)) des Themas angenommen haben. Die Aktionen der [dbb jugend nrw](http://www.dbbjugendnrw.de) wurden auch im Ausland wahrgenommen und mit zwei europäischen Medienpreisen ausgezeichnet.

In den letzten Jahren haben viele Gewerkschaften und Organisationen erkannt, dass gehandelt werden muss. Denn die Corona-Pandemie hat die Probleme nicht gelöst. Nein die Gewalt nimmt immer mehr zu. Auch der DBB NRW und der DBB Kreisverband Münster wurden bereits im Jahr 2019 aktiv. Hier zwei Beispiele aus dem Newsarchiv des DBB Münster:

<https://www.dbb-nrw.de/aktuelles/news/podiumsdiskussion-umgang-mit-gewalt-gegen-beschaeftigte-des-oeffentlichen-dienstes-zeigt-handlungsmoeglichkeiten-auf/>

<https://www.dbb-nrw.de/aktuelles/news/beamtenbund-und-dbb-jugend-fordern-massnahmen-gegen-gewalt/>

### **Landesregierung handelt und schafft ein Netzwerk**

Der DBB NRW und seine Mitgliedsgewerkschaften haben die Landesregierung NRW zum Handeln aufgefordert. Das [Innenministerium NRW](#) hat im Frühjahr 2022 unter dem Motto „Sicher im Dienst“ ein Netzwerk gebildet und eine Internetplattform eingerichtet:

Link: <https://www.sicherimdienst.nrw>

Auf der neuen Homepage findet man eine Vielzahl an Informationen, Best-Practice-Beispielen und nicht zuletzt welche Behörden und Organisationen im Netzwerk mitwirken.

### **Stadtverwaltung Münster ist auch dabei**

Die [Stadt Münster](#) ist nun auch dem Netzwerk beigetreten und unterstützt die Aktionen der Initiative „Sicher im Dienst“

Link: [www.presse-service.de/data.aspx/static/1099590.html](http://www.presse-service.de/data.aspx/static/1099590.html)

Das Präventionsnetzwerk ist eine von mehreren Initiativen der Landesregierung zum Schutz von Beschäftigten im öffentlichen Dienst. Am 10. Januar war bereits das „[innovative Melde- und Erfassungssystem Gewaltübergriffe \(IMEG\)](#)“ für Einsatz- und Rettungskräfte an den Start gegangen. Über das Portal können Einsatzkräfte körperliche Angriffe und verbale Übergriffe sowie Sachbeschädigungen melden. Die Erfahrungsberichte der Betroffenen sowie weitere Informationen finden Sie unter [www.im.nrw.de](http://www.im.nrw.de), auf Twitter und unter [www.sicherimdienst.nrw](http://www.sicherimdienst.nrw).

### **Quellen: Innenministerium NRW und DBB Münster**

#### **Hintergrundinformationen:**

Hierzu der Landesvorsitzende der [Deutschen Polizeigewerkschaft NRW](#) (Mitgliedsverband des DBB NRW) [Erich Rettinghaus](#) mit einem Grußwort:

### **Gewalt gegen Beschäftigte im öffentlichen Dienst – Betrachtung aus gewerkschaftlicher Sicht**

Seit vielen Jahren, beobachten wir eine stetig steigende Gewaltbereitschaft, mit der wir uns im öffentlichen Dienst bei der Wahrnehmung von Einsätzen, aber auch einfach bei ganz alltäglichen Anlässen, konfrontiert sehen. Viele Jahre war das kein Thema, insbesondere kein Thema, welches auch in die Öffentlichkeit getragen wurde. Diese Gewalt ist vielfältig, nicht erkennbar oder planbar, oft grundlos und stets nicht nachvollziehbar, aber immer inakzeptabel. Ob sie nun physisch oder psychischer Natur ist, ist dabei zunächst irrelevant. Es ist und bleibt Gewalt, richtet Schaden und Gegenreaktionen mit Konsequenzen für alle Beteiligten an.

**Es gilt, die Taten und jegliches Gewaltgeschehen aus dem Dunkelfeld zu holen und in das Licht der Öffentlichkeit, der Ächtung und Ahndung zu stellen.**

Es gilt, der Verrohung und der Rückentwicklung „Zum Recht des körperlich Stärkeren“ entschlossen entgegenzutreten. Das Gewaltmonopol liegt in unserer freiheitlich demokratischen Grundordnung allein beim Staat. Staatliches Handeln ist jederzeit messbar und überprüfbar, die Menschen genießen lückenlosen Rechtsschutz. Diesen „gesamtgesellschaftlichen Vertrag“ gilt es zu pflegen und zu fördern und allen anderen Bestrebungen entgegenzutreten.

So hat die NRW-Landesregierung die Initiative „Mehr Schutz und Sicherheit von Beschäftigten im öffentlichen Dienst“ ins Leben gerufen und Mittel aus dem Landeshaushalt zur Verfügung gestellt.

**Wir begrüßen diese Entscheidung als DBB NRW außerordentlich!**

Betrachten wir noch die Historie der vergangenen Jahre, war es so, dass sich die Spirale der Gewalt immer weiter und höher drehte. Kaum ein Bereich im öffentlichen Dienst, welcher nicht betroffen war. An die Öffentlichkeit kamen die Anlässe, welche besonders krass, brutal und mit teils schlimmen Folgen waren.

So wurden Straftatbestände verschärft, Erlasse sind an die Behördenleiter ergangen, stets bei Übergriffen auch auf öffentliches Interesse zu erkennen. Alles richtig und gut, aber eine reine Strafverschärfung hält nicht immer alkoholisierte, unter Drogenstehende, psychisch verwirrte Personen von Übergriffen ab und ist kein Allheilmittel. Ursachen, Forschung, Konzepte, Handlungsempfehlungen sind der Weg.

Hinzu kommt eine Verrohung aus der Anonymität der sozialen Netzwerke heraus, wo teils jeglicher Scham und Anstand verloren sind.

Die An- und Übergriffe richteten sich gegen Polizei, Feuerwehr, Sanitäter, Ärzte, Krankenschwestern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der kommunalen Verwaltung, den Landesämtern, in den JVA, in der Finanzverwaltung, Forst und.....diese Aufzählung ist nie abschließend!

Angriffe richten sich gegen Politikerinnen und Politiker, wobei ich die Ermordung von Walter Lübcke besonders erwähne, aber auch unser Innenminister hatte einen wilden Mob vor seinem Wohnhaus.

Diese Entwicklung gilt es zu beleuchten und empirisch zu betrachten. Das erfolgt nun durch die Initiative mit allen weiteren Beteiligten wie z.B. AMBOSafe und anderen Forschungsprojekten, um Ursachen zu definieren und Handlungsanweisungen und Strategien zu entwickeln. Das Netzwerk hat sich unter der Leitung von Andre Niewöhner hervorragend entwickelt. Vielen Dank dafür!

Aber auch unsere DBB NRW Jugend möchte ich deutlich loben für den seit vielen Jahren unermüdlichen Einsatz für ALLE Beschäftigten im öffentlichen Dienst gegen Gewalt!

Gewalt gegen Beschäftigte im öffentlichen Dienst hat für uns als DBB auch ganz viel mit Attraktivität zu tun. Wünschen wir uns doch die Besten für den öffentlichen Dienst. Wenn nun potentielle Bewerber dauernd in den Medien sehen oder lesen, wie risikobehaftet der öffentliche Dienst ist, dass man angegriffen, beschimpft und bespuckt wird, fördert das nicht gerade das Interesse und die Entscheidung geht schließlich in die freie Wirtschaft! Dabei ist der öffentliche Arbeitgeber, der Dienstherr mehr als attraktiv und sicher!

Wir bieten über unsere DBB Akademie diverse Seminare und Webinare an und beschäftigen uns so auch dort mit dem Thema Gewalt im öffentlichen Dienst. Wir reden mit Betroffenen, erarbeiten Lösungen und geben Hilfestellung wo wir nur können.

Ebenso verfahren wir mit dem Rechtsschutz für unsere Mitglieder. Wir bieten unseren Mitgliedern im Schadensfall rechtlichen Beistand in den Verfahren, aber auch bei der Erlangung von Schmerzensgeld. Da sind unsere Fachanwälte des DBB sehr erfolgreich, gelingt es oftmals vor den Strafverfahren bereits von vermeintlich Beschuldigten „freiwillig“ ein gut angemessenes Schmerzensgeld zu bekommen. Ob dabei auch der Grund - sich einen Vorteil im laufenden Strafverfahren zu verschaffen- eine Rolle spielt, lasse ich hier dahingestellt sein.

### **NRW ist nun auf einem guten Weg!**

Als Dachverband DBB mit seinen vielen Einzelgewerkschaften für den öffentlichen Dienst sehen wir uns in der Pflicht dabei bestmöglich zu unterstützen. Wir stehen zum öffentlichen Dienst und zum Beamtentum!

Quelle: [DPoIG NRW](#)

Aktuelle Informationen der [dbb jugend nrw](#) zu diesem Thema finden Sie unter dem Link:

<http://www.dbbjnrw.de/sites/aktuelles/22-07-19-Warum-die-Stadt-Muenster-trotzt-weniger-Uebergriffen-nicht-aufatmet.htm>

<http://www.dbbjnrw.de/sites/aktuelles/22-06-24-Angriffe-auf-Amtstraeger-um-200-Prozent-gestiegen.htm>

### **Zugehörige Dateien**

- [\\_Praeventionsleitfaden-Sicherheit-und-Schutz-NRW.pdf](#) 7 MB
- [\\_Artikel-dbbjnvw-19-07-2022.pdf](#) 192 KB

# Unser Mitgliedsverband Deutsche Steuer-Gewerkschaft (DSTG) fordert reibungslose Umsetzung der Grundsteuerreform



Bilder und Grafik: DSTG NRW - Bildmontage: dbb Münster

20. August 2022

Auch als Gewerkschaft kann man nicht erwarten, dass ein Großprojekt wie die "Grundsteuer" problemlos abläuft. Dass aber von Beginn an, mit Versand und Adressierung der Infoschreiben, über die nicht ausreichende Schulung der Hotline-Mitarbeiter bis hin zu massiven Problemen in der Informationstechnik (IT) sich ein Problem an das andere reiht, ist dann aber doch nicht nachvollziehbar und mehr als frustrierend.

Die Folge: Negativen Presseberichte, aufgebrauchte Bürger sowie Kolleginnen und Kollegen, die mit ihren Nerven am Ende sind.

Die Deutsche Steuer-Gewerkschaft (DSTG) NRW fordert nun von der Landesregierung eine "schnelle Schadensbegrenzung." Wie in der Vergangenheit berichtet, hatte die DSTG schon vor Monaten deutlich mehr (zusätzliches) Personal für die Umsetzung der Neubewertung, sowie eine frühzeitige Festlegung auf ein Grundsteuermodell eingefordert. Tatsächlich hat sich NRW mit viel zu kurzer Vorlaufzeit auf das Bundesmodell festgelegt. Die Verwaltung musste anschließend mit "heißer Nadel" eine Umsetzung organisieren und laufend an die o.g. Probleme anpassen. U.a. werden die Ämter jetzt aufgefordert, Freiwillige aus den Außendiensten zu Hotline-Agenten umzuschulen.

In bekannter, enger Zusammenarbeit mit unseren Vertretern in Bezirks- und Hauptpersonalrat wurde von der DSTG eine lange Liste mit Problemfällen und Fragen aber auch Anregungen und Lösungsvorschlägen erstellt. Diese wurden am 21.07.2022 in einer digitalen Sprechstunde mit Verwaltungsvertretern diskutiert, um im Sinne der Beschäftigten zu schnellen Lösungen und spürbaren Entlastungen zu kommen.

Für die DSTG kommen eine Reihe von Sofortmaßnahmen, aber auch mittelfristig wirkende Maßnahmen in Betracht:

- zusätzliche Personaleinstellungen, über die geplanten Teilzeitaufstockungen hinaus
- Vermeidung weiterer IT-Probleme z.B. durch Anpassung sog. „Worst-case-Szenarien“
- schnellere Abhilfe bei technischen Problemen bei der Automationsunterstützung
- Arbeitsentlastung für andere Stellen, wenn von dort Personal für die Grundsteuer abgezogen wird
- eine ehrliche und transparente Öffentlichkeitsarbeit, um möglichst weiteren Ärger von unseren Telefonagenten fern zu halten
- Weiterentwicklung des ELSTER-Portals, hin zu einem bürgerfreundlichen, selbsterklärenden Angebot

Die DSTG bleibt im Sinne der Beschäftigten am Ball und wird das Thema weiter kritisch und eng über die Stufenvertretungen begleiten.

Quelle: [DSTG NRW](#)

Hintergrundinformationen:

Hunderttausende Eigentümer von Grundstücken werden in den nächste Monaten aufgefordert im Zuge der Grundsteuer-Reform Feststellungserklärungen beim Finanzamt einzureichen. Damit werden alle Informationen gesammelt, um Grundstücke neu zu bewerten und die Besteuerungsgrundlagen zu ermitteln mit denen die Kommunen die neue Grundsteuerschuld berechnen. Wie dies funktioniert und was dabei zu beachten ist, wird auf der Homepage der Landesfinanzverwaltung NRW erklärt:

<https://www.finanzverwaltung.nrw.de/Grundsteuerreform>

<https://www.finanzverwaltung.nrw.de/fragen-antworten-zur-grundsteuerreform>

<https://www.finanzverwaltung.nrw.de/einfach-erklart-das-grundsteuerportal>

[https://www.finanzverwaltung.nrw.de/system/files/media/document/file/Check-Liste\\_Wohngrdst.pdf](https://www.finanzverwaltung.nrw.de/system/files/media/document/file/Check-Liste_Wohngrdst.pdf)

Die Deutsche Steuer-Gewerkschaft ist eine von 42 Gewerkschaften und Berufsverbänden unter dem Dach des Deutschen Beamtenbundes und vertritt mehr als 80.000 Mitglieder, die in den Finanzverwaltungen des Bundes und der Länder beschäftigt sind.

Die Deutsche Steuer-Gewerkschaft ist in Münster in sieben Dienststellen sehr aktiv. Hierzu gehören die folgenden DSTG-Ortsverbände:

- Finanzamt Münster-Innenstadt
- Finanzamt Münster-Außenstadt
- Finanzamt für Betriebsprüfung in Münster
- Finanzamt für Steuerstrafsachen und Steuerfahndung Münster
- Staatliches Rechnungsprüfungsamt Münster
- Finanzgericht Münster
- und der Oberfinanzdirektion NRW mit Sitz in Münster

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter

[www.dstg.de](http://www.dstg.de)

[www.dstg-nrw.de](http://www.dstg-nrw.de) und unter

[www.dstg-westfalen.de](http://www.dstg-westfalen.de)

# Unser Newsarchiv - Gut informiert auf der Homepage des Beamtenbundes Münster

Kreisverband Münster

01.09.2022  
dbb Münster  
Unser Mitgliedsverband die KOMBA-Gewerkschaft freut sich über die Einführung einer Erschwerniszulage für beamtete Einsatzkräfte der Feuerwehren und des Rettungsdienstes

20.04.2022  
dbb Münster  
Der Kreisverband Münster des Deutschen Beamtenbundes lädt am 17. Mai 2022 zum Kreisgewerkschaftstag ein

15.04.2022  
dbb Münster  
Oster 2022

News-Archiv  
News-Archiv Kreisverband Münster

Informationen des DBB

Kreisvorsitzender  
Meik Bruns

Postanschrift:  
Deutscher Beamtenbund Kreisverband Münster  
z. Hd. Herrn Meik Bruns  
Brüggstiege 3  
48161 Münster

Telefon (geschäftlich): +49 251 93 267 267

Ihr Telefonanruf wird innerhalb von 30 Sekunden an ein Mitglied des ehrenamtlich tätigen weitergeleitet. Wenn sich eine Sprachbox (Anrufbeantworter) meldet, bitten wir Sie uns Ihre Telefonnummer mitzuteilen, damit wir Sie noch am gleichen Tag zurückrufen können.

Mail:  
info(at)muenster.dbb-nrw.de

Foto und Grafik: dbb Münster

01. September 2022

Im Internet und in den sozialen Medien finden sich unzählige Informationen für die Gewerkschafts- und Personalratsarbeit. Der DBB Kreisverband Münster hat eine eigene Homepage, die in die Homepage des DBB NRW eingebunden ist.

Link: [www.muenster.dbb-nrw.de](http://www.muenster.dbb-nrw.de)

Hier informieren wir regelmäßig zu aktuellen Themen, die für die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes wichtig sind. Zur Zeit finden Sie dort mehr als 100 Beiträge.

Auf unserer Homepage finden Sie auch unser [Newsarchiv](#), unsere [Jahresplanung](#) (Terminübersicht) und unseren aktuellen [Geschäftsbericht](#).

Aktuelle Informationen des Deutschen Beamtenbundes NRW finden Sie unter dem

Link: [www.dbb-nrw.de](http://www.dbb-nrw.de)

Aktuelle Informationen des Deutschen Beamtenbundes finden Sie unter dem

Link: [www.dbb.de](http://www.dbb.de)

### ***Zugehörige Dateien***

- [Newsarchiv dbb MS 2019](#) 2 MB
- [Newsarchiv dbb MS 2020.pdf](#) 1 MB
- [Newsarchiv dbb MS 2021.pdf](#) 1 MB
- [dbb MS Nachrichteneueberblick 2019-2022.pdf](#) 347 KB

dbb Münster

Die nächste öffentliche Kreisvorstands-Sitzung des dbb Münster findet im September 2022 wieder in Präsenz statt - Mandatsträger und Mitglieder sind eingeladen.



**Der  
dbb Kreisverband Münster  
„Wir sind für Sie da!“**

Grafik: dbb Münster

10. September

Die nächste öffentliche Kreisvorstands-Sitzung des dbb Münster findet im September 2022 wieder in Präsenz statt - Mandatsträger und Mitglieder sind herzlich eingeladen.

Mandatsträger und Mitglieder aus den dbb Mitgliedsverbänden, die an der nächsten dbb Kreisvorstandssitzung teilnehmen möchten, werden gebeten, sich per Mail beim dbb Kreisverband Münster anzumelden.

Alle Interessenten, die sich anmelden, erhalten weitere Informationen per Mail.

**Die nächste öffentliche Sitzung findet am Mittwoch, den 21.09.2022 um 17.00 Uhr statt.**

Unser Ziel ist es auch für den dbb Kreisvorstand neue Vorstandsmitglieder und Beisitzer zu gewinnen. Sie haben Interesse an einer Mitarbeit? Dann melden Sie sich bitte telefonisch oder per Mail.

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass wir uns bei der Durchführung von Veranstaltungen an die derzeit gültigen Corona-Schutzvorschriften der Landesregierung NRW halten müssen. Zum Thema Corona-Pandemie in NRW erhalten Sie alle aktuellen Informationen unter dem Link: <https://www.land.nrw/corona> .

Welche Alternative Sie wählen, ob persönliches Gespräch, Brief, E-Mail oder Telefon: "Der dbb Münster ist immer für Sie da!"

# Unser Mitgliedsverband Deutsche Steuer-Gewerkschaft Ortsverband Finanzamt Münster-Innenstadt: Neuwahlen und Jubilar Ehrungen



Grafik: DSTG NRW - Foto: Der neue DSTG-Ortsvorstand (DSTG OV FA Münster-Innenstadt) - Bildmontage: DBB Münster

20. September 2022

Nach der langen Pause bedingt durch die Corona-Pandemie konnte der Ortsverband der Deutschen Steuer-Gewerkschaft (DSTG) Finanzamt Münster-Innenstadt endlich wieder eine Mitgliederversammlung in Präsenz abhalten, bei der erforderliche Neuwahlen und Ehrungen im Vordergrund standen. Neben dem Dienststellenleiter des Finanzamtes Herrn Heck konnten auch die DSTG-Mitglieder und Jubilare zur Sitzung begrüßt werden.

## **Mitgliederversammlung und Jubilar Ehrungen**

Nachdem der Vorsitzende Ulli Westhues seinen Bericht des Vorstandes für die vergangenen drei Jahre vorgetragen hatte und die geprüfte Kasse vorgestellt wurde, konnte in der Mitgliederversammlung am 18. August 2022 dem gesamten Vorstand die Entlastung erteilt werden. Ein besonderes Augenmerk richtete der Vorstand dabei auf die "20!" zu ehrenden Jubilare der letzten drei Jahre. Die anwesenden Jubilare erhielten unter dem Applaus der Versammlung direkt ihre Urkunden und Nadeln sowie ein Präsent in Form eines "Münstergutscheins". Die Ehrungen der abwesenden Jubilare wird der Vorstand in Kürze in geeigneter Form nachholen.

## **Neu und Wiederwahlen zum DSTG-Ortsvorstand**

Unter der Leitung von Michael Elger wählte die Versammlung dann auf Vorschlag des scheidenden Vorstandes folgende Vorstandsmitglieder (erneut) in das Ortsverbandgremium:

### **Geschäftsführender Vorstand**

Vorsitz Ulrich Westhues

Vorsitz 1. Stellvertretung + Frauenvertretung Evelyn Reiß

Lassenführung Hannah Franziska Rasche

Vorsitz 2. Stellvertretung + Jugendvertretung Marina Böckenhüser

Schriftführung-Presse Alina Eckert; Tarifvertretung Elke Ehmann

### **Erweiterter Vorstand**

Seniorenvertretung + stellv. Frauenvertretung Helga Guse

stellv. Kassenführung Jasmin Averagesch

stellv. Jugendvertreterin Sevin Othman

stellv. Jugendvertreterin + stellv. Schriftführung Anna Laukamp

stellv. Schriftführung-Presse Cathrin Engelhardt

stellv. Seniorenvertretung + stellv. Frauenvertretung Bärbel Nuyken

stellv. Tarifvertretung Andre Kintrup

stellv. Tarifvertretung Esther-Marie Schäpers

Organisation intern Silas Rotter

Beisitzer\*innen:

Julia Hebel

Lara Höltermann

Kristina Meiring

Marina Rekik

Janina Vogtschmidt

Manuel Wilkens

Im Anschluss ließen die Teilnehmer bei herrlichem Wetter den Nachmittag in gemütlicher Runde entspannt ausklingen.

Quelle: [DSTG Bezirksverband Westfalen-Lippe](#)

Die Deutsche Steuer-Gewerkschaft ist eine von 42 Gewerkschaften und Berufsverbänden unter dem Dach des Deutschen Beamtenbundes und vertritt mehr als 80.000 Mitglieder, die in den Finanzverwaltungen des Bundes und der Länder beschäftigt sind.

Die Deutsche Steuer-Gewerkschaft ist in Münster in sieben Dienststellen sehr aktiv. Hierzu gehören die folgenden DSTG-Ortsverbände:

- Finanzamt Münster-Innenstadt
- Finanzamt Münster-Außenstadt
- Finanzamt für Betriebsprüfung in Münster
- Finanzamt für Steuerstrafsachen und Steuerfahndung Münster
- Staatliches Rechnungsprüfungsamt Münster
- Finanzgericht Münster
- und der Oberfinanzdirektion NRW mit Sitz in Münster

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter:

[www.dstg.de](http://www.dstg.de)

[www.dstg-nrw.de](http://www.dstg-nrw.de) und unter

[www.dstg-westfalen.de](http://www.dstg-westfalen.de)

# Zahlen-Daten-Fakten: "dbb Monitor 2022" beweist Leistungsfähigkeit des öffentlichen Dienstes in Deutschland



Grafik Titelseite dbb Bundesleitung

Im europäischen Vergleich schneidet der öffentliche Dienst in Deutschland gut ab, was Leistungsfähigkeit, Wirtschaftlichkeit und Transparenz betrifft. Das geht aus dem „Monitor öffentlicher Dienst 2022“ hervor, den der dbb beamtenbund und tarifunion regelmäßig herausgibt.

Anhand vorliegender Zahlen der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (Organisation for Economic Co-operation and Development, OECD) und des Statistischen Amtes der Europäischen Union (eurostat) ist erkennbar, dass Deutschland nur rund 7,8 Prozent seines Bruttoinlandsproduktes für die Beschäftigtenentgelte des öffentlichen Dienstes aufgewendet hat, während die Spitzenreiter Dänemark 15,2 Prozent, Schweden 12,7 Prozent und Frankreich 12,5 Prozent ausgegeben haben. Das spiegelt sich auch im Personalstand wider: Dänemark beschäftigte rund 28 Prozent aller Erwerbstätigen im öffentlichen Dienst, Schweden rund 29 Prozent und Frankreich rund 23 Prozent. Spitzenreiter ist hier Norwegen mit über 30 Prozent, während in Deutschland nur rund 10,5 Prozent aller Beschäftigten im öffentlichen Dienst arbeiten. Gleichzeitig gehört Deutschland zu den Top-Ten der europäischen Länder, in denen Bürgerinnen und Bürger das größte Vertrauen in die Unparteilichkeit des öffentlichen Dienstes sowie in Regierung und Verwaltung setzen.

„Die Zahlen widerlegen die immer wieder gern vertretene These, der öffentliche Dienst sei zu teuer und zu unwirtschaftlich“, bekräftigte dbb Chef Ulrich Silberbach. Im Gegenteil dürfe der hohe Grad an Effizienz nicht dazu führen, die Leistungsfähigkeit des öffentlichen Dienstes in Deutschland zu überschätzen. Es zeige sich nicht erst in der aktuellen Krise, dass „an allen Ecken und Enden Personal fehlt. Wenn wir derzeit schon rund 300 000 Beschäftigte zu wenig haben und bis zum Jahr 2029 rund 27 Prozent oder 1,27 Millionen der heute 55-jährigen altersbedingt aus dem öffentlichen Dienst ausscheiden, kann die Devise nur lauten, Fachkräfte zu gewinnen und massiv in Ausbildung zu investieren“, so Silberbach. „Nur so werden wir unseren europäischen Spitzenplatz auch künftig verteidigen können.“

## Hintergrundinformationen

Der „Monitor öffentlicher Dienst“, der vom Deutschen Beamtenbund alljährlich herausgegeben wird, ermöglicht einen objektiven Überblick über die wichtigsten Eckdaten des öffentlichen Dienstes in Deutschland und liefert eine belastbare Datengrundlage. Aufbauend auf den jeweils neuesten Zahlen des Statistischen Bundesamtes und der Statistischen Landesämter, auf Informationen der Bundesministerien sowie Erhebungen europäischer Institutionen und auf eigenen

Berechnungen des Beamtenbundes ist der Monitor öffentlicher Dienst als schnelles Nachschlagewerk mit seinen Zahlen, Daten und Fakten unverzichtbar.

Die Broschüre gibt zum Beispiel Auskunft über

- die Anzahl der Beschäftigten bei Bund, Ländern und Kommunen
- die Verteilung der Entgeltgruppen nach TVöD und TV-L
- die Teilzeitbeschäftigung
- Frauen in Führungspositionen
- die demografische Entwicklung und die Altersstruktur im öffentlichen Dienst
- das Bild des öffentlichen Dienstes in der Öffentlichkeit

## Im öffentlichen Dienst arbeiten wieder fast 5 Millionen Beschäftigte

Nach Angaben des dbb arbeiten knapp 4,97 Millionen Beschäftigte für Bund, Länder und Gemeinden. So viele seien es zuletzt Ende der 90er-Jahre gewesen. „Es war bitter nötig, dass die Trendwende geschafft wurde. Denn trotz der Zuwächse fehlen uns immer noch deutlich über 300.000 Leute“, sagte der dbb Bundesvorsitzende Ulrich Silberbach bei der Veröffentlichung des „Monitor öffentlicher Dienst“ am 3. Januar 2022. „Die Zahl umfasst sowohl unbesetzte Stellen als auch Schätzungen zu notwendigen Neueinstellung für eine adäquate Aufgabenerledigung. Wenn man sich alleine die erweiterten Betreuungsansprüche für Kleinkinder und die wissenschaftlich empfohlenen Betreuungsschlüssel anschaut, erkennt man die Notwendigkeit einer Einstellungsoffensive sofort. Und das ist nur ein Beispiel unter vielen.“

## 1,3 Millionen Beschäftigte über 55 Jahre

Das Problem werde sich in den kommenden Jahren noch verschärfen. „Fast 1,3 Millionen Beschäftigte sind bereits heute über 55 Jahre und werden damit in absehbarer Zeit altersbedingt ausscheiden. Angesichts der demografischen Entwicklung wird es eine riesige Herausforderung, entsprechend Nachwuchskräfte zu gewinnen – zumal die Privatwirtschaft ja vor ähnlichen Problemen steht und der Wettbewerb dadurch noch deutlich härter wird“, erklärte der dbb Chef. „Wer meint, die drohende Lücke durch die Digitalisierung von Arbeitsabläufen schließen zu können, ist auf dem Holzweg. Denn erstens erfordert die Modernisierung kurzfristig eher mehr Personal und zweitens wächst die Zahl der Aufgaben durch politische Entscheidungen ständig weiter.“

## Ausgaben für öffentlichen Dienst im internationalen Mittelfeld

Der internationale Vergleich zeige zudem, dass Deutschland für seinen öffentlichen Dienst eher bescheidene Mittel aufwende. Silberbach: „Im OECD-Vergleich liegen wir im Mittelfeld bei den Ausgaben für die allgemeine öffentliche Verwaltung. Und gemessen an der Gesamtbeschäftigtenzahl arbeitet bei uns sogar ein sehr geringer Teil im Staatsdienst. Auch das zeigt: Die immer wieder erzählte Geschichte über den aufgeblähten öffentlichen Dienst ist nur ein längst widerlegtes Vorurteil.“

## Quelle: dbb Bundesleitung

Die Berichte der Vorjahre finden Sie im Internet auf der Homepage des Deutschen Beamtenbundes unter dem Link:

<https://www.dbb.de/mediathek/broschueren.html>

## Zugehörige Dateien

- [\\_DBB-Monitor-2022.pdf](#) 9 MB
- [\\_DBB Monitor 2021](#) 10 MB
- [\\_DBB Monitor 2020](#) 10 MB

# Beamtenbund begrüßt Fortschritte bei der Bauplanung und Bauausführung von Behördenneubauten in Münster



Foto oben links: BSBD OV Münster – Foto unten links: DPoIG KV Münster – Foto rechts: BLB NRW - Bildmontage: dbb KV Münster

10. Oktober 2022

Die Justizvollzugsanstalt Münster ist mehr als 150 Jahre alt. Münster benötigt ein neues Polizeipräsidium. Und nicht nur neue Gerichtsgebäude müssen in Münster errichtet werden.

Am 01.10.2021 wurde der erste Spatenstich für die neue Justizvollzugsanstalt (JVA) in Münster-Wolbeck vollzogen. Die JVA soll bis 2025 fertiggestellt sein. Im gleichen Jahr soll auch das neue Polizeipräsidium in Münster entstehen. Hier wurde ein europaweites Ausschreibungsverfahren durchgeführt, das im Mai 2022 ausgewertet wurde. Im Jahr 2026 soll der Verfassungsgerichtshof NRW in einem neuen Gebäude in Münster seinen Dienst aufnehmen.

Der Kreisvorstand des Deutschen Beamtenbundes begrüßt diese Entwicklung. Seit 2016 fordert der DBB Münster Neubauten und Sanierungen. Nun ist erkennbar, dass die Bauplanungen und Baudurchführungen Fortschritte machen. Doch auch in anderen Verwaltungsbereichen besteht Bedarf. Der DBB Münster wird sich mit den Mitgliedsgewerkschaften auch weiterhin dafür einsetzen, dass die Beschäftigten in Münster auch in anderen Verwaltungsbereichen moderne Arbeitsmöglichkeiten erhalten.

Weitere Informationen auf der Homepage des dbb Münster:

<https://www.dbb-nrw.de/aktuelles/news/beamtenbund-und-deutsche-polizei-gewerkschaft-begruessen-entscheidung-fuer-neubau-des-polizeipraesidiums-muenster/>

<https://www.dbb-nrw.de/aktuelles/news/mitgliederversammlung-der-strafvollzugsbedienteten-der-bsbd-setzt-sich-aktiv-fuer-die-kolleginnen-und-kollegen-ein/>

# Unser Mitgliedsverband BRH Münster besucht historische Stätten in Altenberge - Ab November treffen sich die BRH-Senioren an einem neuen Veranstaltungsort in Münster



**ACHTUNG:**  
**Ab November 2022**  
**Neuer**  
**Veranstaltungsort:**  
**48145 Münster**  
**St. Mauritz-Freiheit 25**

Grafik und Foto BRH Münster: Der BRH-Kreisvorsitzende Volkhard Riedel übt an historischem Gerät

20. Oktober 2022

Das „Backhaus“, die „Remise“, der „Kornspeicher“ und nicht zuletzt die „Holzschuhwerkstatt“. Ziel der Fahrt war am 10.10.2022 das Gelände des Heimatvereins und die St. Johannes Baptist-Kirche in Altenberge. Hier gab es für die rüstigen Senioren des BRH aus Münster viel zu sehen.

Mitten in der Münsterländer Stadt hat der Heimatverein in den letzten Jahren ein Areal geschaffen auf dem die Altenberger die Kultur unseres Münsterlandes nicht nur erhalten, sondern auch aufleben lassen möchten. Der Heimatverein erhält alte Brauchtümer wie unseren Dialekt, alte Lieder und historische Gebäude, die die Altenberger über die Jahre auf dem historischen Areal wieder aufgebaut haben. Ausgehend vom Heimathaus, dem ehemaligen "Kittken", hat der Verein im Laufe der Jahre weitere Gebäude aus der Umgebung ab- und hier wieder aufgebaut. Inzwischen ist ein Ensemble aus Gebäuden und Gärten entstanden, das nicht nur die Historie bewahren, sondern auch eine neue Nutzung ermöglichen soll.

Die Senioren aus Münster waren begeistert über so viel Historie.

Quelle: [Seniorenverband BRH – Kreisverband Münster](#)

## **Weiter geplante Veranstaltungen (je nach Corona-Entwicklung):**

### **ACHTUNG. Neuer Veranstaltungsort:**

**14.11.2022**

Vortrag: Dr. Hans-Jörg Vieregge:

**Neues aus der Lungenheilkunde: Wie geht es weiter mit Corona?**

Ort: Pfarrheim an der Mauritzkirche, St. Mauritz-Freiheit 25, 48145 Münster

**Anmeldung ist dringend erforderlich! (Tel.: 02552-60235 mit Anrufbeantworter!)**

**12.12.2022**

**Adventsfeier**

Ort: Pfarrheim an der Mauritzkirche, St. Mauritz-Freiheit 25, 48145 Münster

**Anmeldung ist dringend erforderlich! (Tel.: 02552-60235 mit Anrufbeantworter!)**

## **Hintergrundinformationen zum Heimathaus in Altenberge:**

"Heimathues Kittken"

Am 4.10.1994 hat der Heimatverein Altenberge e. V. das Ackerbürgerhaus von der Gemeinde mit Pachtvertrag übernommen. Bei dem Gebäude handelt es sich um ein eingeschossiges Wohnhaus. Der Kernbau in Fachwerk mit Backsteinausfachung ist nach 1880 errichtet worden. Hier hat einmal ein Tagelöhner gewohnt bis es 1885 Eigentum der Gemeinde wurde. Links befindet sich die ursprüngliche Toreinfahrt zu Tenne und Stall, rechts der Wohnteil mit Küche, dahinter die Upkammer über halbgetieftem Keller. 1889 wurde ein kleiner massiver Anbau am Wirtschaftsteil erstellt, der bis ca. 1945 als Arrestlokal diente. Dieses war vorübergehend Aufenthaltsort für Trunkenbolde, Bettler und Landstreicher. Diebe und sonstige Straftäter wurden darin für 1-4 Tage untergebracht und dann der zuständigen Gerichtsbarkeit in Münster zugeführt. Ein Insassenbuch wurde ab 1906 geführt. Von 1889 bis 1950 wohnte der Gemeindepolizist, der auch für die Verpflegung der Übeltäter zuständig war, in der um 1900 erweiterten Wohnung. Im Dezember 1995 begann der Heimatverein mit der Restaurierung des Gebäudes. Die vier Wohnräume im Erdgeschoss wurden zu einem großen Versammlungsraum mit offenem Kamin umgebaut und am 10. Mai 1997 wurde das "Heimathues Kittken" eingeweiht und offiziell seiner Bestimmung übergeben.

"Stenings Schüer"

Die erhaltenswerte, 150-jahre alte Scheune Stening bietet auf dem historischen Gelände des Heimatvereines ein Haus für alle Altenbergerinnen und Altenberger sowie einem Genealogiezentrum ein Zuhause und fördert besonders das kulturelle und soziale Leben in Altenberge. Das Projekt ins Rollen gebracht hatte der mittlerweile verstorbene Karl-Heinz Stening, der dem Heimatverein die alte Scheune geschenkt hatte. Als Mitte 2016 das 150 Jahre alte Gebäude in seine Einzelteile zerlegt wurde, „mussten die Altenberger feststellen, dass insbesondere das Holz teilweise marode war“, so Müllenbeck. Ersatz musste her und war schnell gefunden: Isforts Scheune wurde ebenfalls abgebrochen. Das Holz war in einem noch

guten Zustand und so konnten einige Lücken in Stenings Scheune beim Wiederaufbau geschlossen werden. Die zehntonatige Bauzeit verlief ohne Tücken, alles klappte reibungslos. Es ist ja nun wohl eine Stening/Isfort Scheune. Auch der von vielen Bürgern geliebte Bauerngarten hat einen neuen Platz gefunden. Kartoffeln, dicke Bohnen, Möhren und vieles mehr können wieder geerntet werden.

#### „Das Backhaus“

Am 26. April 2005 wurde der erste Spatenstich für das Backhaus gemacht. Aus dem Obergeschoss des Speichers von 1898 vom Hof Elbert in Hohenhorst wurde das neue Fachwerk-Backhaus erstellt. Am 10. Juni 2006 wurde das Backhaus eingeweiht und seiner Bestimmung übergeben. Das Brotback-Team demonstriert das Backen alter westfälischer Brotrezepte.

#### „Remise“

Die Remise bietet dem Heimathaus den benötigten Lagerraum für Werkzeuge, Sonnenschirme und was man sonst noch so braucht. Besonders augenfällig, die Wahl zwischen Remise und Baum wurde architektonisch mit einem klaren "beides" beantwortet. Sie darf durchs Vordach der Remise wachsen, weil es sich um eine der vier Altenberger Friedenseichen handelt.

#### „Kornspeicher“

Früher ein Kornspeicher, heute ein Ort für einen der schönsten Tage im Leben. Der Kornspeicher ist ein offizielles Trauzimmer des Standesamtes. Heiraten in historischem Ambiente, beim Heimatverein Altenberge kein Problem. Auch für andere Events wie etwa große Weinproben ist der Kornspeicher der richtige Ort.

#### „Die Holzschuhwerkstatt“

In 2022 wurde sie fertiggestellt und eingeweiht. Den Maschinenpark zur Herstellung von „Holsken“ überlässt dem Verein Rainer Gausling. Dessen Familie betrieb seit 1934 eine Holzschuhwerkstatt.

Quellen: [Heimatverein Altenberge e.V.](#)

#### **Zugehörige Dateien**

- [BRH-Terminplan-2022-23.pdf](#) 113 KB

dbb Münster

Die nächste öffentliche Kreisvorstands-Sitzung des dbb Münster findet im November 2022 wieder in Präsenz statt - Mandatsträger und Mitglieder sind eingeladen.



Grafik: dbb Münster

01. November 2022

Im November werden wir wieder eine Vorstandssitzung in Präsenz durchführen.

Mandatsträger und Mitglieder aus den dbb Mitgliedsverbänden, die an der nächsten dbb Kreisvorstandssitzung teilnehmen möchten, werden gebeten, sich bis zum 05.11.2022 per Mail beim dbb Kreisverband Münster anzumelden. Alle Interessenten, die sich anmelden, erhalten weitere Informationen per Mail.

**Die nächste öffentliche Sitzung findet am Mittwoch, den 09.11.2022 um 17.00 Uhr statt.**

Unser Ziel ist es auch für den dbb Kreisvorstand neue Vorstandsmitglieder und Beisitzer zu gewinnen. Sie haben Interesse an einer Mitarbeit? Dann melden Sie sich bitte telefonisch oder per Mail.

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass wir uns bei der Durchführung von Veranstaltungen an die derzeit gültigen Corona-Schutzvorschriften der Landesregierung NRW halten müssen. Zum Thema Corona-Pandemie in NRW erhalten Sie alle aktuellen Informationen unter dem Link: <https://www.land.nrw/corona> .

Welche Alternative Sie wählen, ob persönliches Gespräch, Brief, E-Mail oder Telefon: "Der dbb Münster ist immer für Sie da!"



# Der Gewerkschaftstag des Deutschen Beamtenbundes findet vom 27. bis 30. November 2022 in Berlin statt



Foto/Grafik: dbb Bundesleitung - Bildmontage dbb Münster

20. November 2022

Mit über 1,3 Millionen Mitgliedern ist der Deutsche Beamtenbund (DBB) die große deutsche Interessenvertretung für Beamte und Tarifbeschäftigte im öffentlichen Dienst und im privaten Dienstleistungssektor. Alle fünf Jahre treffen sich die Delegierten aus den einzelnen Fachgewerkschaften, die dem Deutschen Beamtenbund angehören, zum DBB Gewerkschaftstag. Auch aus Münster werden Delegierte und Gäste dabei sein. Hier wird im Rahmen der Beratung über die eingereichten Anträge die Grundsätze für die zukünftige berufspolitische Arbeit festgelegt. Es werden Richtlinien für die Haushaltsführung aufgestellt. Der Gewerkschaftstag entscheidet auch über Satzungsänderungen und wählt in geheimer Wahl die Bundesleitung auf die Dauer von fünf Jahren.

Der DBB Gewerkschaftstag 2022 findet unter dem Motto „Staat. Machen wir!“ in der Zeit vom 27. bis 30. November 2022 in Berlin statt.

Auch Sie können online dabei sein. Auf der Homepage des DBB finden Sie Interviews, Videos (Live-Mitschnitte) und weitere Informationen, die tagesaktuell während der Veranstaltung im Internet veröffentlicht werden.

Link: <https://www.dbb.de/veranstaltungen/gewerkschaftstag-2022.html>

### ***Zugehörige Dateien***

- [\\_dbb-geschaeftsbericht-2017-2022.pdf](#) 5 MB

# LBV NRW veröffentlicht aktuelle Gehaltstabellen



Foto:LBV NRW

01. Dezember 2022

Die aktuellen Besoldungs- und Entgelt-Tabellen für das Jahr 2022 wurden auf der Homepage der Landesfinanzverwaltung NRW veröffentlicht.

Im November 2021 wurde mit dem Tarifvertrag für die Beschäftigten der Bundesländer (TV-L) eine Lohnerhöhung zum 01.12.2022 beschlossen. Diese Lohnerhöhung wurde im März 2022 für die Beamten in NRW und in anderen Bundesländern übernommen. Löhne und Gehälter steigen für die Beschäftigten der Bundesländer um 2,8 Prozent.

Besoldungstabellen

[www.finanzverwaltung.nrw.de/de/besoldungstabellen-fuer-beamtinnen-und-beamte](http://www.finanzverwaltung.nrw.de/de/besoldungstabellen-fuer-beamtinnen-und-beamte)

Entgelttabellen

[www.finanzverwaltung.nrw.de/de/entgelttabellen-fuer-tarifbeschaeftigte](http://www.finanzverwaltung.nrw.de/de/entgelttabellen-fuer-tarifbeschaeftigte)

# Unser Mitgliedsverband lehrer.nrw veröffentlicht umfangreiche Dokumentation zum Schulrecht NRW und zum Lehrer-Dienstrecht



Grafiken: lehrer.nrw - Bildmontage: dbb Münster

10. Dezember 2022

Der Verband der Realschullehrer ist ein Berufsverband, der auf Bundesebene zu den 41 Mitgliedsgewerkschaften unter dem Dach des Deutschen Beamtenbundes zählt. Der Landesverband des VdR, [lehrer.nrw](https://lehrer.nrw), organisiert in erster Linie Lehrkräfte, die im Sekundarbereich I arbeiten. Der Berufsverband tritt für ein vielgliedriges Bildungssystem, optimale Arbeitsbedingungen und pädagogische Freiheit für Lehrkräfte ein.

Zu den Aufgaben der Personalrats- und Gewerkschaftsarbeit gehört auch die Lehrkräfte regelmäßig zu informieren und Schutz zu gewähren. Mit Rechtsschutz, umfangreichen Fortbildungsmöglichkeiten und attraktiven Serviceangeboten bieten wir unseren Mitgliedern eine starke Interessenvertretung in einem starken Verband.

Mit der 34. Auflage informiert der Berufsverband lehrer.nrw auf seiner Homepage über das aktuelle Schul- und Dienstrecht in der ab dem 01.01.2023 gültigen Form. Informationen finden Sie auf der Homepage von [lehrer.nrw](https://lehrer.nrw)

<https://lehrernrw.de//service/schule-nrw-von-a-bis-z/>

<https://lehrernrw.de>

## **Zugehörige Dateien**

- [lehrer-nrw Schul-und Dienstrecht 2023 Inhaltsverzeichnis.pdf](#) 489 KB

dbb Münster

Der dbb Münster wünscht Ihnen und Ihren Angehörigen frohe Festtage und ein gesundes, glückliches und erfolgreiches Jahr 2023



Grafik: BTB NRW - Bildmontage dbb Münster

20. Dezember 2022